

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Winterauftakt «Winter Kick-Off mit 3D-Effekt.» So könnte man den Anlass der Tourismusdestination Engadin St. Moritz im Rondo zusammenfassen. **Seite 2**

Musica Bianca Mayer, alias «Bibi Vaplan» ha realisà ün nouv disc compact cun ot novas chanzuns. Üna da quellas ha ella realisà cun Carlos Leal da «Sens Unik». **Pagina 8**

Kochen «Einfach Bumann» heisst das neue Kochbuch von Gourmetkoch Daniel Bumann. Eine Verbeugung an das Engadin, die grosse und einfache Küche und seine Frau. **Seite 18**



Warme Betten (Hotellerie) sollen gefördert werden, damit die Logiernächte nicht weiter stagnieren. Das u.a. mit dem Abbau von Hemmnissen, wie an einer Diskussion in St. Moritz gefordert wurde. Foto: swiss-image/Castelberg

«Das Engadin muss Hotels fördern»

In St. Moritz wurde über die Probleme der Hotelbranche diskutiert

Die Hotellerie hat zurzeit kein Finanzierungs-, sondern ein Renditenproblem. Die gestiegenen Kosten aufgrund der Währungs- und Einkaufssituation (hohe Lebensmittelpreise) führen dazu, dass Hotels ihre notwendigen Investitionen nicht mehr aus den eigens erarbeiteten Mitteln finanzieren können, sondern mehr Fremdmittel beanspruchen müssen. Um den Verlust

von weiteren Hotelbetten zu vermeiden, sind Massnahmen unumgänglich. Die Hotellerie müsse gefördert, nicht behindert werden, sagte Guglielmo Brentel, Präsident von «hotellerie-suisse» an einer vom Forum Engadin organisierten Podiumsdiskussion in St. Moritz. Er forderte den Abbau von Handelshemmnissen, die Beseitigung behördlicher Auflagen und die tempo-

räre Reduktion der Mehrwertsteuer auf null Prozent, dies angesichts der jetzigen Wechselkurse. In der Diskussion wurde die Wichtigkeit des Zusammenspiels Hotellerie/Destination betont und dass in der Zukunft der Sommer eine weitaus grössere Bedeutung haben wird. Entsprechend müssten wetterunabhängige Sommerangebote geschaffen werden. (skr) **Seite 3**

Kooperation mit Unispital Basel

Spital Oberengadin hat neuen starken Partner

Ab 2012 arbeiten das Spital Oberengadin und das Universitätsspital Basel eng im Bereich der Orthopädie zusammen. Neben den beiden Spitälern profitieren die Engadiner Patienten.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Spital Oberengadin und das Universitätsspital Basel verstärken ab 2012 ihre Zusammenarbeit. Vertreter beider Institutionen haben gestern in Anwesenheit der Medien einen Kooperationsvertrag für den Fachbereich Orthopädie unterschrieben. Durch die Zusammenarbeit kommen das Spital Oberengadin und seine Patienten in den Genuss eines erweiterten orthopädischen Angebots auf universitärem Niveau. Das neue Orthopädie-Team setzt sich aus vier Spezialisten zusammen und wird mit der Chirurgie des Spitals Oberengadin eng zusammenarbeiten. Wie Spitaldirektor Philipp Wessner ausführte, profitiert das Spital Samedan in der Orthopädie somit nicht nur von einem medizinischen Know-how auf Spitzenniveau, das Spital kann auch einen Teil seines Personalrekrutierungsproblems entschärfen. Speziell in der Orthopädie ist der Arbeitsmarkt derzeit total ausgetrocknet. Durch die Partnerschaft können die hoch stehende medizinische Infrastruktur in Samedan besser ausgelastet und damit auch die Kosten der gemeinwirtschaftlichen Leistungen reduziert werden. Für das Unispital Basel ist die Zusammenarbeit eine Möglichkeit, sein Ausbildungsangebot für angehende Fachärzte in Orthopä-

die und Traumatologie zu erweitern: «Was unsere Assistenten in Basel nicht mitbekommen, können sie hier am Spital Oberengadin trainieren», stellte Professor Victor Valderrabano, Chefarzt der Orthopädischen Universitätsklinik des Unispitals Basel, fest.

Gemäss einer Marktanalyse des Spitals Oberengadin lassen sich etwa 30 Prozent der Oberengadiner Einwohnerschaft weder in der Klinik Gut noch im Spital in Samedan behandeln, sondern wählen den Weg an ausserkantonale Spitäler. Einen Teil dieser «abwandernden» Kundschaft will sich das Spital Oberengadin durch die neue Kooperation mit dem Unispital Basel sichern. Denn über die Kooperation im Fachbereich Orthopädie hinaus soll die Partnerschaft auch in anderen medizinischen Bereichen weiter entwickelt werden. Die gute Beziehung zwischen den beiden Spitälern, die 1992 im Bereich der Telemedizin begann, könnte für die Oberengadiner Patienten auch zur Folge haben, dass sie beispielsweise ohne Wartezeiten für andere oder weiterführende Behandlungen am Basler Unispital aufgenommen würden.

Landammann Franco Tramèr, Präsident der Spital- und Pflegeheimkommission, informierte die Anwesenden in diesem Kontext über die Aufkündigung einer früheren Kooperationsvereinbarung mit der St. Moritzer Klinik Gut. Für das Spital Oberengadin wäre die einzig sinnvolle Form der Zusammenarbeit mit der Klinik Gut eine Fusion gewesen, was diese aber abgelehnt habe, sagte Tramèr. Bei der Beurteilung weiterer möglicher Partnerschaften habe sich die Kooperation mit den Baslern als nachhaltig und potenzialreich herausgestellt.

Neubau vor Rondo wird realisiert

Pontresina Die Motion von Nuot Saratz, welche die Aussicht vom Kongresszentrum Rondo ins Val Roseg schützen und einen auffälligen Neubau verhindern wollte, wurde abgelehnt. Das Stimmvolk lehnte das Begehren mit 66 zu 1 Stimme klar ab. Die vier ausgehandelten Varianten, die der Gemeindevorstand vorlegte, wären für die Gemeinde sehr teuer geworden. Viel Geld «bloss» für eine freie Sicht soll die Gemeinde nicht ausgeben. Denn zuvor wurde das Budget, mit einem Defizit von 2,25 Mio. Franken, einstimmig genehmigt. (aca)

Seite 5

Linienführung links vom jungen Inn

Sils Wie kann die Talstrasse zwischen Sils und Maloja sicherer werden. Diese verkehrstechnische Grundsatzfrage ist noch nicht gelöst. Nach dem Nein der Silser Stimmbürger zu einer provisorischen Piste über die Silser Ebene vor einem Jahr, war das Kantonale Tiefbauamt Graubündens gefordert, neue Lösungen auszuarbeiten, die keinen Mehrverkehr für Sils bringen würden. 15 Studienvorschläge liegen jetzt vor. Sie konzentrieren sich auf den Streckenabschnitt zwischen Sils-Baselgia und Sils-Föglia und beinhalten den Bau von Tunneln und/oder Galerien. Alle Lösungsansätze beziehen sich auf eine Linienführung links vom jungen Inn/Lej Giazol. Die Silser Ebene ist für verkehrstechnische Eingriffe tabu. Bis in gut einem Jahr soll die beste Variante bestimmt sein. (mcj) **Seite 5**

Bahnsinnig, bahnbesonnen

Engadin Der Bahnboom hat vor mehr als 100 Jahren auch das Engadin erfasst. Die Pioniere überboten sich mit neuen, teils waghalsigen Projekten. Bis hin zu einer Bernina-Gipfelbahn, die allerdings nie realisiert worden ist. In der Zeit von 1838 bis 1938 rivalisierten im Engadin rund 50 Projekte. Viele scheiterten an Grössenwahn und an der Finanzierung. Der ganze Bahnboom war ein grosser Machtkampf um handfeste Interessen. Doch es gibt auch die andere Seite: Viele der Promotoren waren ehrbare, ideenreiche und tüchtige Männer mit grossen Namen, die viel Herzblut in ihre Vorhaben investierten. Einiges wurde realisiert, und heute werden die Engadiner Eisenbahnen, Bergbahnen und Skilifte mit jeder Selbstverständlichkeit genutzt. (ep) **Seite 13**

Defini cunfin absolut da 43 milluns debits

Scuol Causa cha'l cumün da Scuol ha da far grondas investiziuns dürant ils prossems ons, esa important tenor il capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini, da metter pais sül plan da finanzas. Il plan da finanzas 2012 fin 2016 ha preschantà Parolini in occasiun da la radunanza da preventiv in lündeschdi saira. «Il cussagl da cumün s'ha occupà intensivamaing cun quista planisaziun e nu s'ha fat leiv da strichar differentas investiziuns e spostar tschertas posiziuns süls prossems ons», ha declarà il capo cumünal. Pel 2012 sun previsa investiziuns nettas da raduond 4,75 milliuns francs. Il cumün da Scuol sto tenor Parolini far quint cun ün augmaint considerabel dal capital ester. Il cussagl cumünal ha defini ün cunfin absolut da 43 milliuns francs. (nba) **Pagina 9**

Cheu e cour muossan in direcziun Scuol

Ardez Ils capos cumünals da Scuol, Ftan, Sent e Tarasp han gnü fingià differentes discuors a regard ün'eventuala fusiun. La partenza ufficiale per ün proget da fusiun nun ha amo gnü lö e las trattativas sun previsa pel principi 2012. Uossa dess gnir prò ün partenari implü: Il cumün d'Ardez giavüscha da pudair as partecipar a las trattativas culs cumüns intuorn Scuol. Quai ha decis la populaziun d'Ardez in üna votumaziun consultativa cun ün resultat impreschiunant: 83 per tschient dals preschaints in radunanza vöglian tscherchar il discuors cun Scuol, Ftan, Sent e Tarasp. Be desch da 70 preschaints han favorisà ün avegnir cun Zernez, Susch, Lavin e Guarda. La suprastanza d'Ardez ha survgni ün'incumbenza clera ed impegnativa. (nba) **Pagina 9**



40050



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller und Grundeigentümer: Herr Dr. D. Von Schulthess
Via dal Güglia 29
7513 Silvaplana

Projektvefasser: Hinzer Architektur
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Projekt: Innenumbau/Garage
Chesa Acla
Albanatscha
Koordinaten
Nr. 780'800/148'450
Parzellen Nr. 2090

Zone: BAB-Verfahren /
Landwirtschaftszone
Gefahrenzone 2
Erfassungsbereich
BLN-Objekt Nr. 1908

Die Profile für den Garagenanbau sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei aufgelegt.

Publikationsbeginn:
15. Dezember 2011

Einsprache-End-Termin:
13. Januar 2012 (öffentliches Recht)

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind zu richten an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche Einsprachen sind zu richten an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 14. Dezember 2011

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.781.474

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Stockwerkeigentümergeinschaft,
Sur Puoz 3,
7503 Samedan

Bauprojekt: Erweiterung des bestehenden Gebäudes

Strasse: Sur Puoz 3

Parzelle Nr.: 1912

Nutzungszone: Wohnzone 3

Auflagefrist: vom 15. Dezember 2011 bis 4. Januar 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. Dezember 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.781.541

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Heberga SA,
c/o Touring Club
Schweiz TCS,
Chemin de
Blandonnet 4,
1214 Vernier

Bauprojekt: Ingenieurbüro
Edy Toscano AG,
Via d'Arövens 12,
7504 Pontresina

Strasse: Via da Puntraschna

Parzelle Nr.: 1086 und 1088

Nutzungszone: Campingzone und
übriges Gemeindegebiet

Auflagefrist: vom 15. Dezember 2011 bis 4. Januar 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. Dezember 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.781.540

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamuesch

Betreten und Befahren der Wald- und Wildschonzone

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der durch die Gemeindeversammlung beschlossenen Ortsplanungsrevision in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzone jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt ist.

Das Verbot gilt vom 20. Dezember 2011 bis zum 30. April 2012.

Dies betrifft die Gebiete God Fainchs, God Chamadoir, God Pschaidas, God Arvins und God Drosa. Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Zuwiderhandlungen werden im Sinne von Art. 92 BauG mit Busse bestraft.

La Punt Chamuesch,
15. Dezember 2011/dm

Gemeindevorstand La Punt Chamuesch

Der Präsident: Der Aktuar:
Jakob Stieger Urs Niederegger
176.781.547



Die Teilnehmer kamen in den Genuss des 3D-Filmes von Willy Bogner.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Herzlich. Dynamisch. Zuverlässig.

Drei Wörter prägten den diesjährigen Winter Kick-Off

Am Dienstag begrüßte die Tourismusdestination Engadin St. Moritz rund 350 Teilnehmer im Rondo in Pontresina zum Winterauftakt. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von 3D.

ANDREA CANDRIAN

Eröffnet wurde der Winter Kick-Off mit dem stimmungsvollen 3D-Film von Willy Bogner. Alle setzten die 3D-Brille auf und waren auf die Vorstellung gespannt. Gezeigt wurden eindrucksvolle Aufnahmen des Engadins, untermalt mit stimmungsvoller Musik. Das Engadin war zum Greifen nah. Gedreht wurde auf den Pisten, in den Wäldern und sogar mit Paraglidiern in der Luft. Der Pontresiner und Projektleiter des 3D-Films, Reto Lamm sagte: «Insgesamt 35 Leute waren beim Dreh des Films aktiv»; Sportler, Assistenten, Stylisten, Models, Kameracrew, Tontechniker und Requisiteure. Gedreht wurde im Januar 2011 in Zusammenarbeit mit Engadin St. Moritz in St. Moritz und Umgebung. Nach dem visuellen Teil

stellte CEO Ariane Ehrat die wichtigsten Botschaften für den Winter 2011/12 vor. Sie sprach über die Euro-Krise und den starken Franken, über Preisvorteile in der Vor- und Nebensaison von bis zu 30 Prozent und wie die Destination in Zürich, München und Lecco potenzielle Gäste besuchte.

Die erste Referentin war Markenbotschafterin Vera Kaiser. Sie sprach über die Marke Engadin St. Moritz und ihre Werte. «Mit einer Marke verfolgt das Unternehmen die eigene Vision.»

Danach stellte Ingo Schlösser die Herzlichkeitskampagne vor. Er vermittelte, dass Herzlichkeit eine Freude ist und einem viel zurückgibt. «Jeder hat das Potenzial, herzlich zu sein. Herzlichkeit ist kostenlos.» Schlösser ist einer von zwölf Markenbotschaftern, welche die Herzlichkeitskampagne in Workshops an Firmen und Privatpersonen weitergeben.

Der Gast ist König

«Lächeln ist die beste Art, seinen Feinden die Zähne zu zeigen.» Mit diesen Worten eröffnete der Schweizer Kommunikations-Spezialist und Schauspieler Dan Wiener sein Gastreferat.

Mit seiner lockeren Art und Präsenz brachte er den Saal etliche Male zum Lachen. Wiener betonte, dass es gerade in schwierigen Zeiten mit der Euroschwäche, dem Klimawandel aber auch mit der Konkurrenzsituation im Ausland wichtig sei, richtig mit dem Gast zu kommunizieren. Es sei eine anspruchsvolle Aufgabe. «Der Gastgeber muss sich in die Haut des Gastes versetzen», sagt Dan Wiener. Man müsse den Gast mit Freundlichkeit und Herzlichkeit, Respekt und Interesse behandeln. «Ein 3D-Prinzip sozusagen», meint Wiener. Den verbalen Teil seines Referats ergänzte er immer wieder mit Beispielen, wo er sein schauspielerisches Talent aufblitzen liess. Wenn also ein Kunde aufgebracht ist, sollte der Gastgeber nicht mit Witzen aufwarten oder einen gestressten Gast nicht noch mehr aufregen. «Man sollte Gleiches mit Gleichem behandeln.» Es sei eine Kunst, schwierige Gäste zu bedienen, aber gerade diese seien eine Herausforderung. Mit den Worten: «Lächeln ist die Kunst, ihre Gäste zu erkennen», beendete der sympathische Dan Wiener sein Referat und zugleich den diesjährigen Winter Kick-Off.

Markt-Tipp

Erfolgreiche Eröffnung «ideas CA» in Scuol

Am Samstag, 19. November 2011 hat in Scuol der neue Dekorations- und Geschenkeartikel-Laden «ideas CA» seine Türen geöffnet.

Die Besucher konnten selbst gemachte Adventskalender, Chriesistei-/Traubenkernsäckli, Keramikartikel, Betonkreationen, neu entdeckte Kreationen aus der romanischen Sprache bis zu Accessoires für die gemütlichen vier Wände im Vintagestil erblicken.

Die Ideen waren bereits länger vorhanden. Vor einem Jahr kam die Motivation, sie weiterzuentwickeln und etwas daraus zu machen.

«Mit wenig einen grossen Effekt zu erzielen», das Motto. Die auf «alt» gemachten eingekauften Artikel passen ausgezeichnet zu den selbst hergestellten Sachen.

Die romanische Sprache hat eine sehr wichtige Bedeutung bei «ideas CA»: verschiedene Varianten vom Kissen, Tischset bis zum Schlüsselanhänger zeigen dies.

Weitere Ideen sind im Kopf und freuen sich, weiterentwickelt und auch individuell angepasst zu werden.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr, mehr unter ideas-CA.ch



Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

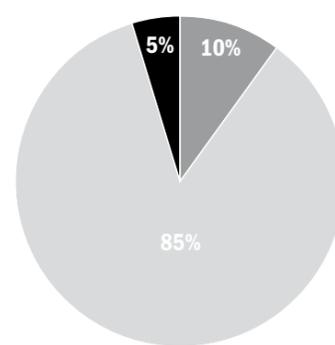
Gian-Duri Ratti tritt 2013 zurück

Madulain An der Gemeindeversammlung von Madulain hat Gemeindepräsident Gian-Duri Ratti seinen Rücktritt auf Ende der Legislaturperiode bekannt gegeben. Somit wird im Mai 2013 eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger von Ratti zu wählen sein. Der Landwirt wird bis dann über 20 Jahre an der Spitze der Gemeinde gestanden sein – er ist der dienstälteste Gemeindepräsident im Oberengadin. Auf anfangs 2012 wird Ratti neuer Oberengadiner Kreispräsident. Die von 22 Stimmberechtigten besuchte

Gemeindeversammlung hat den Vorschlag 2012 genehmigt. Bei einem Aufwand und einem Ertrag von gut 2,4 Millionen Franken wird mit einem kleinen Ertragsüberschuss gerechnet. Die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern werden tiefer budgetiert. Sämtliche Steuern und Gebühren bleiben auf Vorjahresniveau, insbesondere auch der Gemeindesteuersatz, der 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer beträgt. Im Weiteren wurde beim Quartier Spih-Nord die nächste Bauetappe freigegeben. (rs)

Skepsis bezüglich Architektur-Zukunft

Entwickelt sich die Engadiner Architektur und Raumplanung in die richtige Richtung?



■ Ja
■ Nein
■ Weiss nicht

Skeptische Haltung bei der Architektur-Abstimmung.

Umfrage In der Woche vom 28. November bis am 2. Dezember hat sich die «Engadiner Post/Posta Ladina» schwerpunktmässig der Architektur gewidmet. Aus verschiedenen Blickwinkeln wurde diese Thematik beleuchtet, diverse Aspekte rund um den Titel «Architektur im Engadin» vorgestellt. Am Schluss der Woche wollte die EP/PL von ihren Leserinnen und Lesern wissen, ob sich die Engadiner Architektur und Raumplanung in die richtige Richtung entwickelt. Offenbar nicht, wie eine Auswertung der nicht repräsentativen Umfrage nun zeigt. 93 Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder gut 85 Prozent waren der Meinung, dass diese Entwicklung falsch läuft, nur gerade 10 Prozent sind diesbezüglich optimistisch. 5 Prozent sind unschlüssig. (ep)

Nachgefragt

«Schwierige Gäste sind gut»

«Engadiner Post»: Gerade in Krisenzeiten ist die Kommunikation zwischen Gastgeber und Gast besonders wichtig. Wie kommuniziert man in schlechten Zeiten?
Dan Wiener: Immer das Positive übermitteln, das* ist das Wichtigste. Der Gast muss diese positive Einstellung spüren. Wenn es zum Beispiel wenig Schnee hat, sollte man dem Kunden Alternativen anbieten. Denn im Engadin kann man immer etwas erleben, auch bei Regen oder Schneeknappheit.

EP: Wenn sich ein Gast beschwert oder wenn man einen schwierigen Kunden vor sich hat, welche Punkte sind besonders zu beachten?

Wiener: Wichtig ist, sich sofort Zeit zu nehmen, Bedauern auszudrücken und vor allem in positiver Weise den Gast in seinem Stil abzuholen. Dann ist es wichtig, verbindlich zu bleiben und zu versuchen, gemeinsam mit dem Gast Lösungen zu finden.

EP: Welches sind für Sie Punkte, die man unbedingt vermeiden sollte?

Wiener: Für mich gibt es drei No-Gos. Sturheit, Aggression und Anbiederung. Diese drei Punkte sollte ein guter Gastgeber vermeiden. Dann macht er schon vieles richtig.

Interview: Andrea Candrian

* Dan Wiener hat 30 Jahre Bühnenerfahrung als Schauspieler, Musiker und Produzent. Er berät unter anderem internationale Firmen und Organisationen und ist speziell im Tourismus ein gefragter Berater. Wiener lebt mit seiner Frau und zwei Töchtern in Basel.

«Die Zukunft liegt im Sommer»

Baderleda zum Thema Hotellerie mit Experten und Exponenten

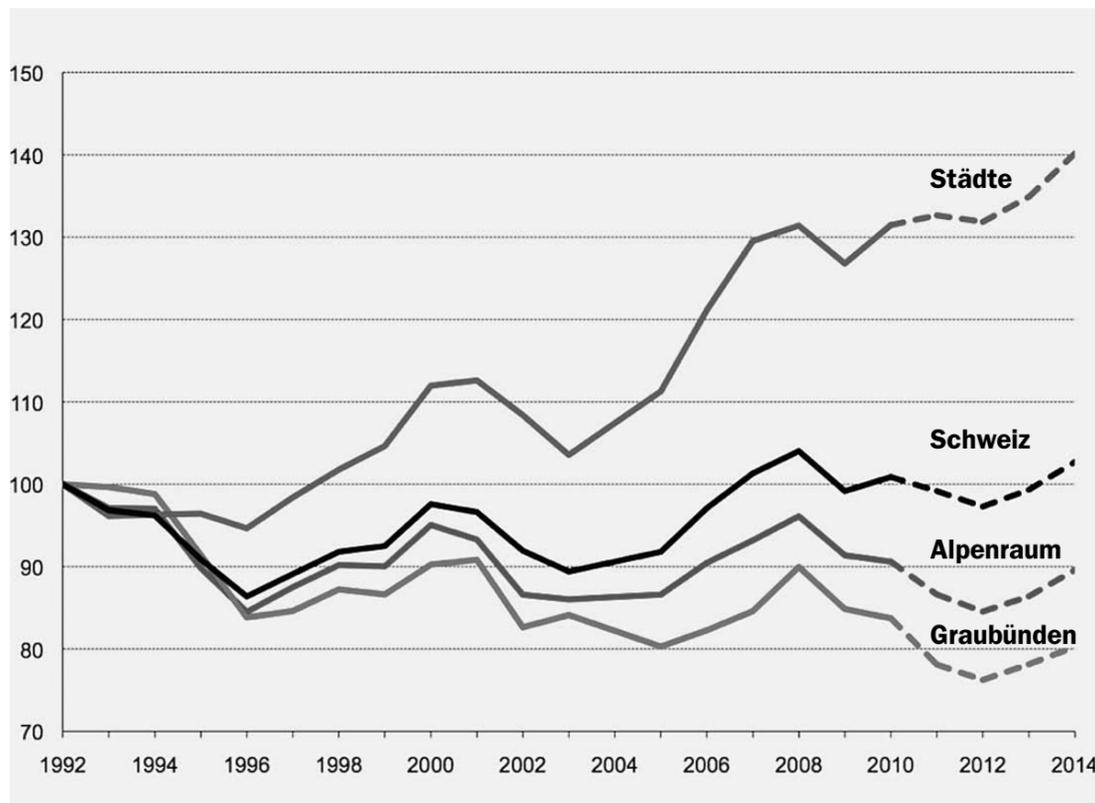
Die Hotellerie hat ein Kostenproblem, die Angebote müssen klarer positioniert und wetterunabhängiger werden und eine vermehrte Diversifizierung beim Gästemix ist nötig: Das ist u.a. das Ergebnis einer Baderleda des Forum Engadin.

STEPHAN KIENER

Ist die Ertragssituation der Engadiner Hotels ausreichend, um mittelfristig zu überleben? Ist es möglich, Hotels heute zu bauen und wirtschaftlich zu führen, ohne Quersubventionierung durch Zweitwohnungen? Antworten auf solche und ähnliche Fragen standen am letzten Freitagabend bei der gut besuchten Baderleda des Forum Engadin im St. Moritzer Gemeindesaal im Vordergrund. Eine Studie der HTW Chur über sechs Oberengadiner Hotels (in der EP/PL bereits früher vorgestellt) gab dazu bedingt Antworten. Die erste der Fragestellungen konnte positiv beantwortet werden, die zweite eingeschränkt. Die Neubaukosten wären heute zu hoch, sie würden Ertrags- und Marktwerte massiv übersteigen, sagte Studienverfasser Andreas Deuber. Jürg Degiacomi vom Romantik-Hotel Chesa Salis in Bever (in der Studie dabei) hielt fest: «Uns geht es gut, aber es ist nicht möglich, die Investitionen aus den eigens erarbeiteten Mitteln vollumfänglich zu bezahlen.»

«Wetter, Währung, Wirtschaft»

Unbestritten ist die Bedeutung der Hotellerie. Sie sei der grösste Arbeitgeber der Region, betonte St. Moritz-Gemeindepräsident Sigi Asprion, selbst ehemaliger Hotelier. Entscheidend seien für den Erfolg der Branche die drei «W»: «Wetter, Währung, Wirtschaft.» Allerdings stagniert seit 1992 die Hotellerie im Alpenraum (siehe



Im Alpenraum stagniert die Anzahl Hotellogiernächte seit 1992, in Graubünden nimmt sie ab, in den Städten wächst sie rasant.

Grafik: hotellerieuisse

Grafik), während vor allem in den Städten ein deutliches Wachstum vorhanden ist.

Dass die Hotellerie gesamtschweizerisch in erster Linie ein Kostenproblem hat, betonte Guglielmo Brentel, Präsident von «hotellerieuisse» und Besitzer des Celeriner Hotels Chesa Rosatsch. «Die hohen Aufwendungen beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit», sagte Brentel. Zurzeit sei der starke Franken ein Hauptproblem, aber nicht nur. Die Personal-, Waren- und Dienstleistungskosten drückten auf die Rendite.

Als Massnahmen zur Stärkung der Hotellerie sieht der Hotelier-Präsident eine Verbesserung des Euro-Wech-

selkurses auf ideal 1.40, die befristete Senkung der Mehrwertsteuer auf null Prozent, die Bündelung von Zusatzleistungen, Kooperationen und die Optimierung von betrieblichen Abläufen. Vor allem die hohen Lebensmittelpreise würden das Angebot deutlich verteuern. Die Einkaufspreise für Fleisch seien mindestens doppelt so hoch wie im benachbarten Ausland.

Die Gäste, so Guglielmo Brentel, erwarten eine intakte Landschaft, Sicherheit und Komfort. Aber ebenso ein überzeugendes Gesamterlebnis, Top-Qualität und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Rolle von Image und Marken sei wichtig wie die

Zuverlässigkeit und Transparenz. Für den Erfolg ausschlaggebend sind der Abbau von Handelshemmnissen und die Beseitigung behördlicher Auflagen.

Warme Betten fördern

Wo liegen die Handlungsfelder für das Engadin? «Die Zukunft liegt im Sommer», betonte Brentel. Es sei notwendig, wetterunabhängige Sommerangebote zu entwickeln. «Wir lebten zu lange von der schönen Landschaft!» Und mahnte: «Das Engadin muss Hotelbauten und damit warme Betten fördern und nicht behindern.» Gesamtschweizerisch seien bereits positive Signale im höheren Segment vor-

handen: «Wir wachsen bei den Vier- und Fünf-Sterne-Hotels.»

Weitere Handlungsfelder für das Engadin sind mit der besseren Abstimmung vorhandener USPs wie dem Flughafen, der Rhätischen Bahn und anderen gegeben. Brentel forderte eine bessere Diversifizierung beim Gästemix, z.B. mit mehr Osteuropa und mehr Skandinaviern.

In der von Urs Dubs (Verlagsleiter «Engadiner Post/Posta Ladina») geleiteten Diskussion, kam zum Ausdruck, dass die Destination eine sehr wichtige Rolle übernimmt, das Engagement der Hotellerie aber unabdingbar ist: Ein Hotelier sei erst dann erfolgreich, wenn er etwas zum Erfolg einer Destination beisteuere. Sigi Asprion mahnte: «Wir können nicht die ganze Last auf die Destination abwälzen.»

Viel für Entschuldung getan

In der Hotellerie wurde in den letzten Jahren aber nicht nur die Kostenproblematik laufend grösser, die Branche hat viel getan, um Schulden in den Griff zu bekommen. «Kein anderer Bereich in der Schweiz hat sich so stark entschuldet», hielt Brentel fest. «Wir haben heute in der Hotellerie kein Finanzierungs-, sondern ein Renditenproblem.»

Die Politik kann, so die Diskussion, die Hotelbranche voranbringen. «Wir müssen professionelles Lobbying betreiben», sagte Guglielmo Brentel. Momentan sei es aber so, dass «fast alles für die Landwirtschaft getan werde». Er betonte die Wichtigkeit der Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes auf null Prozent.

«Das macht 4 Rappen beim Wechselkurs aus.» Jürg Degiacomi unterstützte das Votum und wies darauf hin, dass sich andere Branchen auch vehement für ihre Interessen wehren würden. Die Hotellerie muss sich – darin war man sich am Podium einig – besser als Wirtschaftszweig positionieren.

St. Moritz investiert über 40 Millionen

Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Budgets 2012

Die Budgets der Gemeinde St. Moritz sind unter Dach und Fach. Die Stimmberechtigten haben die Voranschläge an der Gemeindeversammlung ohne grosse Diskussionen verabschiedet.

RETO STIFEL

«Die Spezialsteuern waren und sind der Rettungsanker für die Gemeinde.» Mit diesen Worten eröffnete Gemeindepräsident Sigi Asprion vor 125 Stimmberechtigten die Budgetversammlung 2012. In der Tat sind in der Regel in den letzten Jahren die Handänderungs- und Grundstück-

gewinnsteuern immer deutlich besser ausgefallen als budgetiert. So waren die effektiven Einnahmen 2010 praktisch doppelt so hoch wie prognostiziert.

In der Laufenden Rechnung ist für 2012 ein Ertragsüberschuss von 425 000 Franken vorgesehen. Die Einnahmen aus sämtlichen Steuern decken gemäss Budget gut die Hälfte der Totaleinnahmen der Gemeinde.

Kongress-Saal in Planung

Eine längere Diskussion entspannte sich über eine Subventionierung der Gemeinde von 240 000 Franken für die Hotelküchenabfälle. Verschiedene Votanten waren der Meinung, dass dies klar gesetzeswidrig und nicht gerechtfertigt sei und der entsprechende Betrag aus dem Budget gestrichen werden müsse. Hoteliers gaben zu bedenken, dass aus den Küchenabfällen Strom gewonnen werden kann, es sich also nicht um eigentliche Abfälle handelt. Der Souverän folgte dieser Argumentation und lehnte den Streichungsantrag mit 37:76 Stimmen ab. Das Budget wurde mit einer Gegenstimme genehmigt.

2012 sind Bruttoinvestitionen von 41,4 Millionen Franken geplant. Mehr als die Hälfte davon (25 Millionen Franken) fliessen in den Neubau des Sportzentrums/Hallenband «Ova verva». Weitere grosse Brocken sind Sa-

nierungsarbeiten an den Strassen. Der Kreisel Steffani ist ebenso im Investitionsprogramm vorgesehen wie die zweite Etappe im Dorfzentrum und die Via San Gian. 200 000 Franken werden aufgenommen für einen Projektwettbewerb für die Neugestaltung der Piazza Rosatsch. Zu Buche schlagen auch die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung mit Investitionen von knapp 5 Millionen Franken. In den Gutsbetrieb Oberalpina sollen 1,5 Millionen investiert werden, in das Höhentrainingszentrum 1,23 Millionen. Für die Planung des Bildungszentrums Grevas sind 0,5 Millionen ins Budget aufgenommen worden. Der gleiche Betrag wurde auf Antrag des Gemeindevorstandes wieder aus dem Budget gestrichen und zwar für die Realisierung der Förderschule in Champfèr.

Solange das Bündner Schulgesetz nicht verabschiedet ist – und das wird erst im Frühjahr 2012 der Fall sein – ist die öffentlich-rechtliche Finanzierung nicht gesichert. Deshalb verzögert sich das Projekt um ein Jahr. Im Budget enthalten ist auch ein Planungskredit von 300 000 Franken für die Planung eines Konferenzsaales. Dieser könnte im Gebiet Serletta Nord zu stehen kommen, rund 600 Plätze aufweisen und verschiedene Nebenanlagen wie beispielsweise ein Kino enthalten.

Unveränderter Steuerfuss

Die Gemeindeversammlung nahm den Finanzplan zur Kenntnis. Gemäss Sigi Asprion ist die Ausgangslage für die Gemeinde gut, der Steuerfuss von 60 Prozent soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden können.

Ein Antrag auf Erhöhung des Steuerfusses von 60 auf 65 Prozent wurde deutlich abgelehnt. Die Liegenschaftsteuer bleibt ebenfalls unverändert bei 0,75 Promille.

Ebenfalls verabschiedet wurde das Budget von St. Moritz Energie mit der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung. Der zuständige Gemeindevorstand Cristiano Luminati merkte an, dass die Gemeinde Schritt um Schritt versucht, Energie zu sparen. So wird das Projekt eines Energieverbundes St. Moritz-Bad weiterverfolgt, Strassenlampen werden auf die neue LED-Technik umgerüstet und wo möglich – beispielsweise bei der Via Somplaz – wird die Beleuchtung reduziert.

Reklame

Anpassung der Netz- und Energieverrechnung

Die Repower AG stellt bei den Haushaltskunden im ganzen Versorgungsgebiet auf einheitliche Ables- und Abrechnungstermine um. Ab Mitte Dezember 2011 werden die Stromzähler im Prättigau, Rheintal und Engadin zweimal jährlich abgelesen. Sie erhalten neu Ende und Mitte Jahr eine Abrechnung sowie im März und im September eine Teilrechnung (Akontorechnung) wie gewohnt.

Weiterhin liest die Dienstleisterfirma SWiBi AG im Auftrag der Repower AG die Zähler ab.

Sind Sie während der Ableszeiten nicht zu Hause, hinterlassen wir Ihnen eine Ablesekarte. Bitte retournieren Sie die vollständig ausgefüllte und vorfrankierte Karte an die SWiBi AG.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns bitte an:
Tel. 081 423 7722.

Schön, dass Sie unser Kunde/unsere Kundin sind.
Frohe Festtage!

Repower AG

REPOWER

Reklame

Heute am Donnerstag! SILVAPLANA

Ab 19 Uhr Schwiizer Ländler Musik.

Spunta
LÄNDLER & FOLKLORE

Hotel Albana Reservierung: 081 838 78 78



Der «Stimmungsvollste» von allen zum Schluss:

Am **Mittwoch, 21. Dezember 2011** von **14.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zum **traditionellen Weihnachtsmarkt** rund um den Dorfplatz von **Sils Maria** ein.



Über 30 Stände mit Holzwaren, Handarbeiten, Schmuck, Weihnachtsdekorationen, vielen Geschenkartikeln, Spezialitäten, Köstlichkeiten aus dem Topf und vom Grill, feinen heissen Getränken und vielem mehr warten auf Sie.

Schlendern Sie bei Glühwein und Punsch mit weihnachtlichen Klängen durch den verträumten Markt und begegnen Sie nochmals dem Nikolaus und seinem Gehilfen. Der Besuch der Weihnachtsbläser der Musikgesellschaft Silvaplana / Sils ist ebenfalls angesagt...

Wir freuen uns auf Sie!
Sils Tourismus / Gemeinde Sils



(Wir bitten Sie, Ihr Fahrzeug direkt im Parkhaus Sils / Segl abzustellen)

176.781.408

ROMANTIK HOTEL MARGNA

7515 Sils Baselgia

Herzlich willkommen zur Wintersaison 2011/12



Wir eröffnen unser Haus am **Freitag, 16. Dezember 2011** und freuen uns, Sie wieder bei uns begrüßen und verwöhnen zu dürfen!

Stüva 1817

Täglich ab 11.30 Uhr durchgehend Bündner Spezialitäten und Margna-Klassiker in der originalen Engadiner Arvenstube.

Enoteca & Osteria Murütsch

Von Dienstag bis Sonntag italienische Lebensart und Genuss pur ...! Dani bringt die Weine, Battista kocht und Mario betreut ... zur Wein-Degustation schon ab 16.30 Uhr

Smokerslounge Biblioteca

In der edel eingerichteten Smokerslounge feinste Havannas, Davidoffs und Patoros begleitet von exklusiven Madeiras im Offenausschank.

Für Tischreservierungen: Telefon 081 838 47 47

Wir freuen uns auf Sie!

Romantik Hotel Margna, 7515 Sils-Baselgia
Regula und Andreas Ludwig

T 081 838 47 47 · F 081 838 47 48 · www.margna.ch · info@margna.ch



Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

Für jetzt, später und Ihre Liebsten.

Ihr Leben. Ihre Ziele. Unsere GKB Vorsorgeberatung.

Niemand weiss, was die Zukunft bringt. Umso wichtiger ist es, sich und seine Lieben für jeden Fall bestmöglich abzusichern. Mit der GKB Vorsorgeberatung analysieren wir Ihre persönliche Situation und unterstützen Sie aktiv, die richtigen Entscheidungen für eine finanziell abgesicherte Zukunft zu treffen. Planen Sie jetzt und rufen Sie uns an:

Tel. +41 (0)81 256 88 56.

www.gkb.ch/vorsorgeberatung

Gemeinsam wachsen.



Wasch isch los? 10 Jahre Wäscheria!!



Lieber Ralph

Das Wäscheria-Team gratuliert Dir ganz herzlich zum diesjährigen Jubiläum!

Umsichtig und mit viel Esprit und Engagement bist Du seit über 10 Jahren als Geschäftsleiter in Samedan tätig.

Wir danken Dir für Deinen Einsatz und wünschen Dir weiterhin viel Erfolg!



176.781.306

Verschenken Sie die EP / PL einem Neuabonnenten zu Weihnachten und wir schenken Ihnen den Champagner für die Festtage!



Verschenken Sie 153 Mal Freude

Ein Geschenk-Abonnement der «Engadiner Post / Posta Ladina» bringt dem Beschenkten im kommenden Jahr 153 Mal Informationen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport aus dem Engadin und dem Val Müstair – unentbehrlich für Einheimische und die beste Verbindung mit dem Tal für Heimweh-Engadiner und Gäste.

Selber beschenkt werden

Bestellen Sie ein Jahres-Abonnement der «Engadiner Post / Posta Ladina» für Fr. 177.– als Neuabonnenten-Geschenk für einen Verwandten oder Bekannten und wir schenken Ihnen eine Flasche «Reine de Champagne» von Valentin Wine Pontresina inklusive Champagner-Kühler und zwei Gläsern.

Ausschneiden und einsenden an: Engadiner Post / Posta Ladina, Weihnachtsaktion, Postfach 297, 7500 St. Moritz, Fax 081 837 90 91

Ja, ich verschenke die EP/PL an einen Neuabonnenten und Sie schenken mir den Champagner für die Feiertage!

Datum: Die EP/PL soll gesandt werden ab: _____ an:

Empfänger: Name / Vorname _____
Adresse _____
PLZ / Ort _____

Meine Adresse: Name / Vorname _____
Adresse _____
PLZ / Ort _____
Telefon _____
Unterschrift _____



Die Zeitung des Engadins.

(Sie erhalten von uns eine Geschenkkarte zur Weitergabe an den/die Beschenkte/n)

Bergeller Budget und Reglemente

Bregaglia Heute Abend treffen sich die Stimmberechtigten der Gemeinde Bregaglia zu einer reich befrachteten Gemeindeversammlung in Vicosoprano. Behandelt wird das Budget der Gemeinde fürs kommende Jahr. Dieses sieht für die Laufende Rechnung einen Einnahmenüberschuss von 76 000 Franken vor. Die Investitionsrechnung 2012 rechnet mit Nettoinvestitionen von knapp 5,2 Mio. Franken. Die Hauptposten betreffen den Kindergartenausbau samt Sanierung der Wohnungen in der Casa Pleif, die erste Etappe der Kantonsstrasse durch Maloja sowie die Parkplätze in Soglio, Montaccio und Borgonovo. Ferner soll die Wasserversorgung von Isola und von Not/Fop in Roticcio saniert werden. Hinzu kommt die erste Etappe der Kanalisation von Casaccia nach Stampa und die Sanierung der Alpen Bernina und Maroz d'Ora. Das Budget 2012 basiert auf den aktuell geltenden Steuerfüssen, die beibehalten werden sollen.

An der Gemeindeversammlung wird auch die Quote für den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland festgesetzt. Diese soll gleich bleiben wie die per Anfang 2010 definierte, nämlich 50 Prozent für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen mit mehreren Wohnungen. Eine Quote von 100 Prozent in den Kernzonen der ganzen Gemeinde (Ausnahme Maloja: 50 Prozent). Erlaubt ist der Verkauf von Einzelobjekten von Schweizer Verkäufern sowie von Zweithandwohnungen an Ausländer.

Der Souverän wird zudem über die neuen Reglemente zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung befinden und eine Baukommission für das Kindergartenprojekt zu wählen haben. Schliesslich steht noch ein Kreditantrag über 580 000 Franken für den Kauf einer Militärparzelle in Maloja durch die Gemeinde an. (mcj)

Im Dezember 2010 wurde die Pistenvariante über die See-Ebene von den Silsern in Bausch und Bogen verworfen. Jetzt setzt das Kantonale Tiefbauamt auf eine Linienführung links vom jungen Inn.

MARIE-CLAIRE JUR

Ein Jahr nachdem der Silser Souverän ersten Vorschlägen eine Abfuhr erteilt hat, kommt das Tiefbauamt des Kantons Graubünden mit neuen Varianten zur Erhöhung der Strassensicherheit zwischen Sils und Maloja. Wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist, fand vorgestern eine Orientierung seitens des Amtes für Vertreter der betroffenen Gemeinden statt, an der auch Repräsentanten von Wirtschafts- und Tourismuskreisen sowie der Pro Lej da Segl und der Interessengemeinschaft Sils zugegen waren.

See-Ebene nicht tangiert

15 Lösungsvorschläge hat das Tiefbauamt auf dem Tisch, dank denen der Strassenabschnitt zwischen Sils-Basaglia und Sils-Föglias vor Naturgefahren im Winter und im Sommer besser geschützt werden kann. Die Palette an Alternativen beinhaltet Tunnel- und Galeriebauten in verschiedener Anzahl, Länge und Ausstattung. Lösungsansätze mit einer oder zwei Fahrspuren und mit diversen Anschlussmöglichkeiten ans Dorf. Auch erste Kostenschätzungen haben die Behörden bereits gemacht. Sie bewegen sich zwischen 85 Mio. Franken und 350 Mio. Franken. Die verschiedenen Varianten sehen allesamt Linienführungen auf der linken Talseite vor, also

Lösung wird links des Inns gesucht

Neue Vorschläge zur Erhöhung der Strassensicherheit Sils–Maloja



Eine provisorische Piste über dieses Wiesland ist tabu. Dafür sollen Tunneln oder Galerien die Transitstrasse längs des Lej Giazöl sicherer machen.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

links vom Lej Giazöl und vom jungen Inn (von der Sela). Damit wird die Silser See-Ebene von jeglichen Interventionen freigehalten. Wie Oberingenieur Heinz Dicht, Leiter des Kantonalen Tiefbauamts, auf Anfrage ausführt, soll – unabhängig von der letztendlich realisierten Variante – weder der Bauverkehr noch Transitverkehr durchs Dorf geleitet werden.

Die verschiedenen Lösungsansätze sollen gemäss Dicht bis in den kommenden Winter von derzeit 15 auf einige wenige reduziert werden. Beim Auswahlverfahren werden auch Vertreter der bisher involvierten und betroffenen Kreise mitwirken. Schliesslich wird es Aufgabe eines Ingenieurbüros sein, das im Auftrag des Kantons die Bestvariante bestimmen wird. Die

se soll dann zu einem detaillierten Projekt ausgearbeitet und um einen Umweltverträglichkeitsbericht ergänzt werden.

Ziel wäre es, den Auswahlprozess der Studienvarianten bis in den Winter 2012/2013 abgeschlossen zu haben und die Arbeit an der Mitwirkungsaufgabe fürs definitive Projekt starten zu können.

Aussicht ins Val Roseg wird nicht geschützt

Neubau vor dem Rondo kann plangemäss realisiert werden

Die Gemeindeversammlung von Pontresina lehnte die Motion Saratz ab. Diese wollte die Aussicht vom Kongresszentrum Rondo ins Val Roseg schützen und einen auffälligen Neubau verhindern. Das Budget 2012 wurde genehmigt.

FRANCO FURGER

Über die Baugespanne gegenüber dem Kongresszentrum Rondo in Pontresina wird nicht nur an den Stammtischen diskutiert. Am vergangenen Montag war der geplante Neubau, ein turmartiger Kubus (Vergleiche links in der Bildvisualisierung), auch Thema in der Gemeindeversammlung. Erneut, muss man sagen. Denn am 7. Juli hatte Nuot Saratz bereits eine Motion eingereicht. Diese verlangte, dass der Gemeindevorstand mit dem Baurechtsnehmer (Michael Schumacher vom gleichnamigen Architekturbüro) Verhandlungen aufnimmt. Es solle ein Weg gefunden werden, um die Aussicht aus dem Kongresszentrum ins Val Roseg zu schützen. Denn so wie der Bau – der alle Baugesetze erfüllt – geplant ist, würde er die Sicht ins schöne Tal versperren. Zumindest wenn man im vorderen Teil der Sela Arabella, dem grossen Hauptsaal im Rondo, steht.

Am Montag nun wurde über die Ergebnisse dieser Verhandlungen debattiert. Der Gemeindevorstand legte dem Stimmvolk vier Varianten vor,



Der turmartige Kubus (links im Bild) kann gebaut werden.

Fotovisualisierung: Architekturbüro Schumacher

wie man die Aussicht schützen, sprich den Neubau verhindern oder weniger hoch gestalten könnte. Die vier ausgehandelten Varianten wären aber allesamt sehr teuer für die Gemeinde geworden. 1,2 bis 5,8 Mio. Franken, nur um ein Bauwerk zu verhindern! Das Stimmvolk wollte dieses Geld nicht ausgeben und lehnte das Begehren mit 66 zu 1 Stimme klar ab. Das bedeutet, der Neubau gegenüber dem Rondo kann gebaut werden, denn er erfüllt ja alle Baugesetze. Ein gewisser Unmut in der Bevölkerung zeigte sich aber an der hohen Anzahl (23 Stimmen) an Enthaltungen.

Nicht zufrieden zeigte sich der Motionär Nuot Saratz. Er fand, der Gemeindevorstand habe schlicht keine Lust gehabt, um zu verhandeln, die präsentierten Varianten seien «lächerlich und fragwürdig».

Schönfärberisches Foto

Gemeindepräsident Martin Aebli nahm die Vorwürfe gelassen hin, denn er bekam Schützenhilfe aus dem Plenum. So meinte ein Votant, man handle ohnehin mit dem Falschen, denn Michael Schumacher sei ja nur Baurechtsnehmer und nicht Besitzer des Landes. Das bedeute, das Problem

sei nicht langfristig gelöst. Und ein anderer Votant sagte, man könne eine beschlossene Umzonung doch nicht einfach wieder auf den Kopf stellen. Und er warnte vor langwierigen Weiterzügen vor die Gerichte. Kritik gab es aber für die Fotovisualisierung (jene wie hier in der Zeitung). Diese sei schönfärberisch gemacht, perspektivisch falsch und vom hintersten Fenster im Saal aufgenommen. Auch wurde ein Antrag gestellt, der Gemeindevorstand solle mit dem Baurechtsnehmer weiterverhandeln und nach einer preiswerteren Lösung suchen. Der Antrag wurde aber mit 13 zu 50 Stimmen abgelehnt.

Somit war die Sache letztlich klar. Viel Geld «bloss» für eine freie Sicht, soll die Gemeinde nicht ausgeben, dies auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde nicht über die beste Finanzlage verfügt. Denn zuvor wurde das Budget 2012 behandelt, das mit 86 zu 0 Stimmen genehmigt wurde. Und dieses sieht ein Defizit von 2,25 Mio. Franken vor. «Wir können uns das leisten», versicherte Fritz Hagmann, der für die Finanzen zuständige Gemeindevorstand. Denn das Defizit erkläre sich vor allem durch die hohen Abschreibungen (3,85 Mio.). Und da das Eigenkapital mit 23 Mio. Franken solide ist, könne der Fehlbetrag akzeptiert werden, so Hagmann.

Neuer Skilift auf der Languard

Nettoinvestitionen für das Jahr 2012 betragen 1,65 Mio. Franken. Im Budget sind auch 480 000 Franken für einen neuen Skilift auf der Languardwiese vorgesehen, im Winter 2012/13 läuft nämlich die Konzession aus. Zu reden gab im Budget ein Planungskredit von 100 000 Franken für eine Erweiterung des Hallenbads und Spa Bellavita durch ein Fitnesszentrum. Der Antrag, diesen Posten zu streichen, wurde klar abgelehnt.

Des Weiteren stimmten die 90 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einstimmig einer Vereinbarung mit der Gemeinde Samedan zu. Es geht darum, die Feuerwehrausgaben in Zukunft zusammenzulegen. Samedan hatte die Vereinbarung bereits genehmigt, somit kann diese auf den 1. Januar 2012 in Kraft treten.

Opera St. Moritz präsentiert beim 13. OpernFestival Rossini's witzige und unbeschwerte Oper „L' Equivoco stravagante“.
Der Vorverkauf hat begonnen!

Erleben Sie Opera St. Moritz 2012



Opera St. Moritz führt 2012 Rossinis Jugendoper „L' Equivoco stravagante“ in Koproduktion mit der Opéra Royal de Wallonie – Lièges, im Kulm Hotel St. Moritz auf.

Oper hautnah erleben

„Bei uns ist das Publikum ohne Orchestergraben wirklich hautnah am Geschehen“, sagt Festival-Präsident Martin Grossmann „das ist einzigartig“. Und hautnah gibt es eine haarsträubende Geschichte im Corviglia-Saal des Kulm Hotels zu erleben. Die Uraufführung von Rossinis L'Equivoco stravagante – auf deutsch etwa „ausserordentliches Missverständnis“ – fand am 26. Oktober 1811 im Teatro del Corso in Bologna statt. Die Zensur verbot das Stück aber



Oper hautnah!

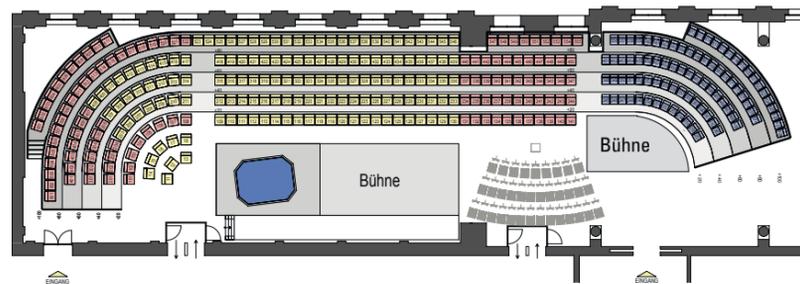


Der OpernChor wünscht frohe Festtage!

wegen unsittlichen Inhalts nach drei Vorstellungen, wovon sich der 19-jährige Komponist aber nicht beeindrucken liess. Das Werk hat – eine Seltenheit in der italienischen Oper – ein perfekt geschriebenes Libretto, das vor Wortwitz nur so strotzt. Der junge Komponist erfasst diesen Text bis in die kleinsten Details und akzentuiert mit seiner Musik die

sprachlichen Nuancen meisterhaft. Vor allem die Art, wie Rossini die Sprache der beiden neureichen Männer gegen die Sprache des gebildeten Hauslehrers und der sehr belesenen Tochter Ernestina von einander abgrenzt, bereitet auch heute grenzenloses musikalisches Vergnügen. **Der Text wird mit Projektionen auf Deutsch übersetzt.**

Ein ganz besonderes Erlebnis: Oper hautnah geniessen! Seien Sie dabei, wenn die gebildete Ernestina ihren Verlobten, einen neureichen Bauernhöfchen an der Nase herumführt ...



Aufführungstermine

Donnerstag, 28. Juni 2012, 18.00 Uhr
(Generalprobe/ Fr. 60.-)
Samstag, 30. Juni 2012, 17.30 Uhr (Première)
Dienstag, 03. Juli 2012, 18.00 Uhr*
Donnerstag, 05. Juli 2012, 20.00 Uhr*
Samstag, 07. Juli 2012, 17.30 Uhr
Dienstag, 10. Juli 2012, 20.00 Uhr*
Donnerstag, 12. Juli 2012, 18.00 Uhr
Samstag, 14. Juli 2012, 17.30 Uhr (Dernière)
*An diesen Tagen gilt der Familien-Rabatt: alle Kategorien Fr. 70.-
Voraussetzung: Kinder bis 20 Jahre in Begleitung von max. 2 Erwachsenen.

Freuen Sie sich auf grossartige Stimmen!

Unter der musikalischen Leitung von Jan Schultz und der Regie von Stefano Mazzonis di Pralafra singt Mezzosopranistin **Sabina Willeit** aus Bozen die weibliche Hauptrolle, der Ernestina. Den Gamberotto gibt Bariton **Enrico Marabelli** der sich 2011 in Rollen präsentiert, die perfekt auf ihn zugeschnitten sind: Bartolo im „Barbier von Sevilla“, Dottor Malatesta in Donizettis „Don Pasquale“ und Schaunard in der „Bohème“. Der aus Pavia gebürtige Sänger ist Spezialist für Rossini, Donizetti und Mozart. Erleben Sie sein komödiantisches Talent!

Preise (vgl. Saalplan)

- Kategorie 1: CHF 190.-
 - Kategorie 2: CHF 160.-
 - Kategorie 3: CHF 100.-
- Im Preis inbegriffen sind die Pausengetränke.

Studentenrabatt: Fr. 30.- an allen Tagen.
Clubmitglieder erhalten 50% Rabatt.

Ticketverkauf

Vorverkauf bei St. Moritz
Tourist Information; 081 / 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz
081 / 833 31 71
Bider & Tanner mit Musik Wyler,
Basel 061 / 206 99 96
Infostellen ENGADIN/St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen
Online-Bestellung
inkl. Print-at-home-Service unter:
www.opera-stmoritz.ch

Schenken Sie Vorfreude!
Vorverkauf ab dem 7.12.2011



Wir engagieren uns, wo Sie zu Hause sind.

Seit über 30 Jahren Hand in Hand mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Wir sind Ihr Ansprechpartner für **Werbekampagnen im Engadin, in Graubünden sowie im In- und Ausland.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialleiter

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

NEUERSCHEINUNG

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.-

Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz

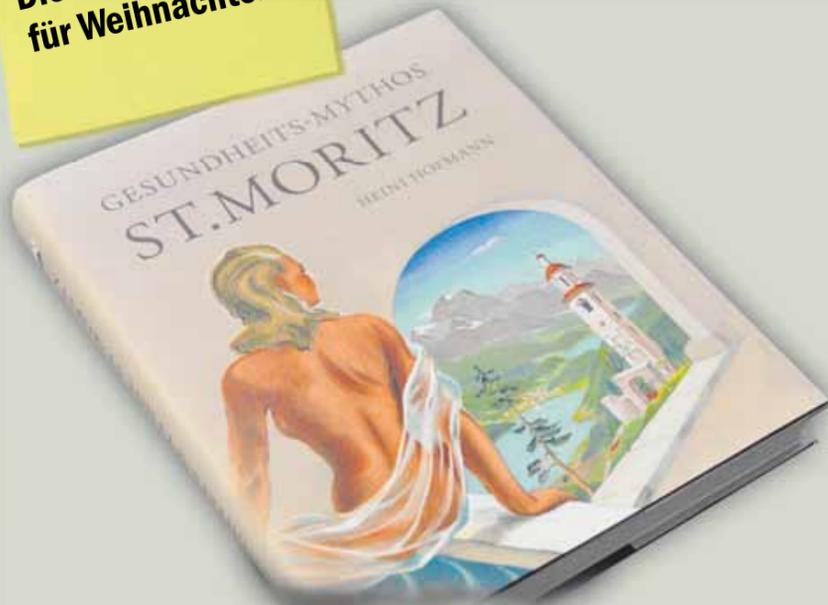
Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz

Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG

ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel

Die Geschenkidee für Weihnachten!



Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Jöner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekanntem Trouvaillen und Originalzitate aus allen Zeitepochen.



AM 17. DEZEMBER STARTET DIE WINTERSAISON AUF MUOTTAS MURAGL.

Besuchen Sie uns im Romantik Hotel Muottas Muragl, dem ersten Plusenergie-Hotel der Alpen. Geniessen Sie die schmackhafte Verschmelzung von regionaler und mediterraner Küche. Zu edelsten Weinen servieren wir Ihnen täglich bis 23.00 Uhr das Beste aus Berg und Meer à la carte. www.engadin.stmoritz.ch

MUOTTAS MURAGL 

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Verwaltungsassistent/-in (50 - 80 %)

Als Verwaltungsassistent/-in beim **Tiefbauamt Graubünden**, Bezirk 3 Samedan, sind Sie zuständig für die Sachbearbeitung in verschiedenen Bereichen und erledigen Korrespondenz. Arbeitsort: Samedan, Kontaktperson: Claudio Buchli, Telefon 081 257 68 03

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugnis-kopien an die dort aufgeführte Adresse.



KINDER DIE HUNGERN - INAKZEPTABEL! HELFEN SIE UNS, DAGEGEN ZU KÄMPFEN.

058 / 611 06 11
Terre des hommes
Patenschaften
info@tdh.ch
www.tdh.ch
Kinderhilfe - www.tdh.ch

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten & Neujahr.

Engadiner Post POSTA LADINA

Freitag, 23. Dezember 2011... 07.45 - 12.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Inserateschluss für die Samstagsausgabe 24.12.11 ist Donnerstag, 17.30 Uhr.

Montag, 26. Dezember 2011... geschlossen
Inserateschluss für die Dienstagsausgabe 27.12.11 ist Freitag, 23.12.11, 17.00 Uhr.

Freitag, 30. Dezember 2011... 07.45 - 12.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Inserateschluss für die Samstagsausgabe 31.12.11 ist Donnerstag, 17.30 Uhr.

Montag, 2. Januar 2012... geschlossen
Inserateschluss für die Dienstagsausgabe 3.1.12 ist Freitag, 30.12.11, 17.00 Uhr.

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: stmoritz@publicitas.ch oder per Fax an 081 837 90 01.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.
Ihr Publicitas-St. Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

GANG FÜR GANG EIN GENUSS

OB ZWEI ODER SECHS GÄNGE – IN UNSEREM RESTAURANT «TSCHINÈ – CASUAL DINING» MIT 14 GAULTMILLAU-PUNKTEN IST DER GENUSS IMMER VOLLKOMMEN. WÄHLEN SIE IHR MENÜ NACH MASS:

| | |
|-------------|---------|
| Zwei Gänge | CHF 70 |
| Drei Gänge | CHF 86 |
| Vier Gänge | CHF 100 |
| Fünf Gänge | CHF 116 |
| Sechs Gänge | CHF 132 |

(Preise pro Person)

WINTER-SPECIAL: FONDUE CHINOISE IM RESTAURANT ROMANOFF
Pro Person CHF 76

JEDER TAG EIN CARLTON-TAG!
Auch als Tagesgast heissen wir Sie im Carlton herzlich willkommen: im Carlton Spa, in den zwei Restaurants Romanoff und Tschinè oder in der Carlton Bar & Lobby mit herrlicher Sonnenterrasse.

Reservation unter Tel. 081 836 70 00 — www.carlton-stmoritz.ch
Member of Tschuggen Hotel Group






Zu vermieten
ab 23.12.2011 – ca. Ende März 2012
1-Zimmerwohnung, möbliert, mit Balkon in St. Moritz-Bad
Miete mtl. inkl. NK Fr. 1150.–
Parkmöglichkeit auf Wunsch
Tel. 081 837 32 32 (während Bürozeiten)

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch
Engadiner Post
POSTA LADINA

FUST

Ihr Spezialist für Geschirrspüler!

499.-
Tiefpreisgarantie

★

40 °C Expressprogramm

Geschirrspüler zum Tiefpreis
FRIMOTECQ GS 435
• Fassst 12 Massgedecke • Ersparen Sie sich den Handabwasch Art. Nr. 100486

989.-
vorher 1799.-
Sie sparen **45%**

2 Sonderfunktionen: Halbe Beladung, VarioSpeed

Top Geschirrspüler von Bosch
BOSCH SMD 50E82 Weiss
• 5 Spülprogramme: Intensiv 70, Auto 45-65, Eco 50, • Schnell 45, Vorspülen Art. Nr. 133072
Eintauschpreis nur

1199.-
vorher 1299.-
Sie sparen **100.-**

Vielseitig einstellbare Körbe!

Platzwunder
Electrolux GA 554 iF
• Sehr geringer Wasserverbrauch • Für 11 Massgedecke • Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 159834
Eintauschpreis nur

SUPER CASH
Tauschen Sie jetzt Ihre **Coop-Superpunkte** in **Fust-Einkaufsgutscheine** ein!

1599.-
statt 2399.-
Sie sparen **800.-**

Quickprogramm 30 Min.

Sehr leiser Geschirrspüler NOVAMATIC GS 927 i Silence
• Körbe aus Chromstahl (Oberkorb verstellbar) • Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 100262

1999.-
statt 3299.-
Sie sparen **1300.-**

Top Qualität
Adora 55 SL
• Sparsam in Wasser- und Stromverbrauch • Fondue/Racletteprogramm • Schonprogramm für Gläser • Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 391131

5000 = Fust Superpunkte oder ein Mehrfaches davon! Nur gültig bis 24.12.2011

Fr. 50.- Einkaufsgutschein

Allmarken-Express-Reparatur, egal wo gekauft! 0848 559 111 oder www.fust.ch

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
- 30-Tage-Umtauschrecht*
- *Details www.fust.ch

- Riesenauswahl aller Marken
- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter www.fust.ch

- ★ **Sonntagsverkauf!**
- Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Chur, Einkaufszentrum City West, 081 254 18 60 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Recuors cunter il proget da meglioraziun

Ramosch Il proget da meglioraziun dal cumün da Ramosch prevezza da sauar in avegnir las terrassas cun chomps suot la fracziun da Vnà. Cunter quist intent ha la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada inoltrà ün recuors. Tenor üna comunicaziun da medias deplorescha la fundaziun, cha la cumischiun da meglioraziun haja trat in consideraziun massa pac ils aspets da la cuntrada importanta. La fundaziun temma cha cun ün'instalaziun da sauaziun vain donagiada üna da las unicas cuntradas cun terrassas in Svizra. Cha elemaints importants da la cuntrada e spazis da viver per bes-chas e plantas periclitadas gjajan uschè in malura. Ramosch e

Tschlin vaglian sco regiuns da pilot per indemnisaziuns per la qualità da la cuntrada tenor la politica agrara 2014 fin 2017. Tenor quist model desan survgnir paur contribuziuns per la chüra da cuntradas culturalas tradiziunalas. Perquai pretenda la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada da desister sülla sauaziun dal perimenter suot Vnà. Implü sustegna la fundaziun la proposta dal cumün da Ramosch a man da la cumischiun da meglioraziun da reactivar l'aul istoric da Plan Nai fin pro l'Alp Marangun tras il foss da Züzas. La fundaziun vezza in quista reactivaziun ün'attracziun turistica e pretenda ün stüdi da realisaziun. (nba)

Lingua discurrüda e musica in «La Vouta»

Lavin La colliaziun da musica e lingua discurrüda nun es nimia ün'invenziun da noss temps, da la Bronx, dals rappers. La tradiziun dal melodrama, d'inscunters occasionals tanter pled e tun, dal ir insembel cumponü da cling e significaziun, dal as-struschar-ed-asfruschar da defini ed indefini tendescha inavo fin chafuol aint ils temps passats. Quista lingua discurrüda vain preschantada in sonda, ils 17 december, a las 20.30, in «La Vouta» a Lavin.

Petra Ronner (clavazin) e Peter Schweiger (pledader) invidan cun excerpts da lur program «Sprechmusik-sprachen» a viadis süls e tanter ils cunfins da musica e lingua, da referat, concert e teater, da musica discurrüda

da e da discurs musicals. I'ns spordschan ün maz da melodramas – da la romantica als temps dad hoz, da Robert Schumann a Petra Ronner, da Johann Peter Hebbel ad Ernst Jandl, da la poesia onomatopoeica a la nüvletta dal comic, dal naiv-serain a l'intellectual-profund al dramatic-existenzial. Ün amo ün nu fan duos, na, text e musica dan alch nouv, promovuan novas cumbinaziuns, fan straglüschr novas culuors, ans fan far novas experiencias, pussibiliteschan novs inscunters – in maniera fich divertenta e sorprendenta.

Reservaziuns sun necessarias: telefon 081 866 37 84, info@lavouta.ch.

(protr.)



L'amur per instrumaints, chant e musica es evidainta pro Bianca Mayer.

Nouva musica da «Bibi Vaplan»

Collavuraziun da Bianca Mayer cun Carlos Leal

Bianca Mayer, alias «Bibi Vaplan», battaja als 18 december seis nouv disc compact cul titel «Eu vegn cun tai». Tanter las ot novas chanzuns es eir üna ch'ella ha realisà in collavuraziun cun Carlos Leal da la gruppa «Sens Unik».

«Eir quist disc compact es üna part da mia vita, da meis process persunal in-somma», declera la chantadura e musicista Bianca Mayer chi viva ad Ardez ed es oriunda da Scuol. Ella, intant cuntschainta cul nom «Bibi Vaplan», viva per la musica e tilla ama sur tuot. «Mincha chanzun – ed uschè eir meis terz disc compact – es ün spejel da mia vita», intunl'a cun tschera riantada ed ögls glüschains. E cha sia vita es pel mumaint plü allegra e plain inspiraziun demuossan las ot chanzuns cha la giuvna artista ha cumponü e registrà durant ils ultims mais.

Las chanzuns dal nouv disc «Eu vegn cun tai» portan titels sco «Curaschi», «Stess vöd» o «Schon bun». Ellas quintan da mumaints i'l minchadi, da sentimaints e d'impissamaints in si-

tuaziuns particularas. Bianca Mayer quinta in sias chanzuns istorgias, fa purtrets cun frasas e melodias, s-chaf-fischa poesia da tuns. «Eu chant da quai chi m'occupa», disch l'artista. Cha las novas chanzuns demuossan ch'ella tillas haja scrittas in mumaints ligers ingio ch'ella staiva bain e na cur cha sumbriva tilla faiva pissers. Nadas sun melodias cun clavazin, giun e bataria. In cumbinaziun culla vusch fina e clera da Bianca Mayer resulta da quella cumbinaziun ün mix chi va suot la pel. Ils texts rumantschs sun per part ligers ed allegers, ma eir critics e profunds.

Pro la chanzun «Vaplan feat. Carlos Leal» as partecpescha il cheu da la band da hip hop cuntschainta «Sens Unik». «A Carlos n'haja imprais a cugnuscher cur ch'el d'eira quia a Scuol in vacanzas», s'algorda Bianca Mayer da seis prüm inscunter cul cuntschaint hip hopper oriund da la Svizra francesa. Plü tard han els duos dat ün concert spontan e perquai cha la musica da Bibi Vaplan ha plaschü a Carlos Leal esa gnü ad üna collavuraziun. «Da badair cun che entusiassem, che forza e paschiun per la musica cha Carlos ha lavurà per nossa chanzun, es stat simplamaing unic e fascinant»,

quinta Mayer. Quella chanzun es eir l'unica sü'l nouv disc compact chi nun es chantada cumplettamaing be in rumantsch. «Chantar rumantsch va per mai il meglder, tuot tschai füs curius», declera l'artista indigena.

Il nouv disc compact es gnü realisà in collavuraziun cun Manfred Zazzi a Turich. Il titel «Eu vegn cun tai» nun es dal rest ingüna decleranza d'amur i'l sen convenziunal. Quel titel dess es- ser ün appel per daplü spontanità. «Id es sco clomar: eu less eir gnir a giovar cun tai», declera la chantadura. Ella vess gugent cha'ls umans pigliessan minchatant main serius lur vita e lur minchadi. «Eu nu vögl dictar ad ingün nüglia», intunl'a, «eu sves n'ha però adüna darcheu il curaschi da provar oura novas robas, da gioldair il mumaint e da viver cun ögls averts».

Cun seis nouv program va Bianca Mayer eir in viadi e dà differents concerts, tanter oter a Basilea, Glion ed a Lucerna. Il battaisem dal nouv disc compact da Bibi Vaplan «Eu vegn cun tai» ha lö als 18 december, a las 19.30 illa Postremise a Cuaira. Il disc compact as poja retrar directamaing pro Bianca Mayer. Ulteriuras infuormaziuns: www.bibivaplan.ch.

(anr/mfo/pl)



La staila rumauntscha

La staila rumauntscha chi glüschiava adüna uschè ferm ed intensiv vi al firmamaint vaiva zieva millieras dad ans pers ün pò sia glüscher. A nu d'eira simplamaing pü scu üna vouta. Ils aungels da Nadel chi controllaivan dad an ad an las stailas cur cha giaiva vers la Festa da la naschentscha da Gesu haun bado cha la staila rumauntscha d'eira dvanteda sblecha e cha sia glüscher nu tendeschaiva niauncha pü fin sün terra.

Cun observer pü minuzchusamaing haune bado cha'ls tschinch pizs d'eiran üsos, ils üns dapü e'ls oters damain. Che es uossa be da fer per der darcho inavous sia glüscher divina a quista grandiusa staila?

Püs ans haun düro las discussiuns ed ils rumpatestas per chatter soluziuns chi persvadessan e cuntantessan.

L'aungel Gabriel chi vaiva a sieu temp annunzcho als pastuors la naschentscha da Gesu ho spontanamaing fat la proposta da cumader simplamaing quels pizs üsos cun ün materiel chi tegna. Tuot es sto ün pò perplex. A nu savaivan che dir. Cumader cun materiel artificiel paraiva a la granda part dals aungels preschaints üna curiusa roba. Cu po qualchosa uschè glüschr? Impussibel!

Discurrind invi ed innò e nu chatand qualchosa meglder haune finelmaing listess decis da pruver cun quist materiel artificiel chi nu persvadaiva brichafat.

La construcziun ho düro püs ans, ans da lavur intensiva ed ans da dubis. Üna vouta haune dafatta vülieu capituler e demonter ils pizs già con-

struieus. A s'haun però adüna darcho dos curaschi ed ün bel di d'eiran cumados tuot ils tschinch pizs cul istess materiel artificiel. La staila nu glüschiava e'ls aungels as dumandaivan adüna darcho scha quista decisiun saja steda üna buna chosa.

Dirvers ans as ho accepto la staila rumauntscha sainza glüscher, a's d'eira adüso cha la glüscher nun eira pü avauntmaun. Ma qualchosa tuottafat inaspetto s'ho cul ir dal temp musso: Ils tschinch pizs haun cumanzo a crescher suraint las construcziuns artificielas. L'aungel Gabriel ho vis quecò scu prüm ed ho dalum clamò insembel a tuot ils aungels.

Che plaschair e che algrezcha! La staila rumauntscha glüschiava darcho, minch'an pü ferm e pü cler e'ls aungels giubilaivan cha's udiva lur chaunt celest fin sün terra. Pol Clo



«Gronda paschiun per bes-chas e poesias»

Niculin Stupan, üna personalità da Sent

D'incuort ha pudü festagiar Niculin Stupan a Sent seis 90avel cumplion. Il paur e marchadant pensiunà es cuntschaint eir sco poet chi recitescha sias poesias tuottas ourdadoura.

Na, chi til displascha, ch'in gövgia nun haja' temp da quintar ün pa da sia vita, ch'el saja occupà tuotta di, ha stuvü dir Niculin Stupan d'incuort: «Il prüm piglia part a Scuol al Cafè rumantsch e lura vegna a l'inscunter dals veterans da la Motta Naluns – mo uschigliò am vaja vairamaing adüna.» Co ha' fat per esser cun novanta ons amo uschè bain in chomma? Niculin Stupan ha passantà sia infanzia insembel cun seis frar Michel chi d'eira quatter ons plü vegls illa pauraria da lur genituors. Il plü gugent d'eira'l, ed es sco ch'el disch amo adüna, sül prümaman sü Bativ sur Sent: «Intant cha meis frar giaiva a scoula giovaiva dis a l'intlunga be dapermai sün prümaman, inlant cha meis genituors lavuravan.» Lura es gnü il mumaint ch'el vaiva da

decider che ch'el vöglija imprendere. El ha stübgia invia ed innan: «Eu stuvai-va avair natüra ed alch viv intuorn mai, perquai n'haja decis da scheglier sco meis bap il manster da paur.» Da quai nu s'ha'l mai inrüclà: «Esser our illa natüra e lavurar corporalmaing, sejar e far cun fain, quai d'eira üna buna gimnastica da bunura fin saira. E pudair trar sü las bes-chas ed observer co ch'ellas as sviluppan, quai d'eira mia gronda paschiun.» Cun seis frar ha'l bliers ons eir fat da marchadant da muvel. Niculin Stupan ha fat da paur fin ill'età da 76 ons. «Lura n'haja cumanzà a far sport», ria'l. El ha cumanzà d'ir a chaminar mincha di ün toc ed a far regularmaing exercizis da gimnastica in stüva. Sper la lavur legiaiva Niculin Stupan suvent, il plü gugent poesias da Chasper Po e Men Rauch: «Quellas han aint ün pa umur e quai am plaschaiva.»

Fingia i'l temp da giuventüna ha cumanzà Niculin Stupan a scriver svesa impustüt poesias: «In giuventüna, cur chi's d'eira ün pa in fuorma, lura dschaira sü poesias, e quai paraiva da plaschair als oters.» Dal 1951 ha'l maridà a Giacomina Mengiardi. Quist on

han els pudü festagiar las nozzas da diamant. Il pèr ha gnü quatter mattas, Mengia, Aita, Madlaina e Corina. Intant han sia duonna ed el 14 abiadis e trais bisabiadis. El cumainza a rier ün pa, chi til gniss adimaint in connex cun sias figlias üna poesia. «L'ha be fini da'm salüdar / schi cumainza'l a blagar/da sa duonna e da seis uffants / co ch'el s'ha fat bain inavant / e che ch'el s'ha specialisà / e co ch'el es hoz renomnà / E lura m'ha'l dumandà / Mo e tü? Nu t'has specialisà? / Ö, fingià da puob cun far baschattas / e da bap cun far be mattas.» L'umur es pro las poesias e'ls raquints dal giubilar da Sent adüna preschaint. Dal 1996 ha'l publichà il cudesch «Curturella – poesias e raquints» e scrit regularmaing eir raquints pel «Chalender Ladin». Eir il Chalender dal 2012 cuntogna ün da seis raquints.

In occasiun da seis anniversari vaiva gnü lö ün inscunter illa Grotta da cultura a Sent. Bliers d'eiran gnüts a festagiar cun el ed a dudir a recitar a Niculin Stupan. El recitescha sco dit adüna ourdadoura: «Eu stögl verer il public, reagischna o nu reagischna, sch'eu tiln lura nu tschüf, lura dai – schi suosdan, lura nu vaja.» (anr/fa)

Deficits da gestiuns fan rumpatesta

Scuol ha acceptà il preventiv 2012

Il plan da finanzas 2012 fin 2016 dal cumün da Scuol prevezza investiziuns remarchablas. Il capo cumünal, Jon Domenic Parolini, fa quint cha'ls debits s'augmentan a maximalmaing 43 milliuns francs. Eir il preventiv 2012 prevezza üna perdita da 165 000 francs.

NICOLO BASS

Quantas gestiuns deficitaras po ün cumün as prestar? Quai es üna dumonda chi occupa actualmaing il cumün da Scuol. I'l preventiv 2012 prevezza il cumün nempe imports da 430 000 francs per la gestiun dals bogns da Trü e Quadras e raduond 95 000 francs per la halla da glatsch Gurlaina. Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, ha discurre da trais bogns e duos glatschs artificialis. «A lunga vista staina evidaintamaing chattar üna meglra soluziun», ha el declerà in lündeschdi in occasiun da la radunanza cumünala da preventiv. Quai nu sun però las unicas gestiuns deficitaras. Cun 10 000 francs es la spüerta da kino a Scuol ün dals plü pitschens baccuns, «però eir quista spüerta sto gnir reponderada.» Bainquant plü ot es l'import cha' cumün da Scuol prevezza per surtour il deficit dal Bogn Engiadina Scuol (BES) per l'on 2012. Dürant ils ultims desch ons es la gestiun dal BES gnüda minch'on da's portar svess. Tenor il directer Philipp Gunzinger bastan dal 2011 amo las reservas finanzialas per surtour il deficit calculà. Quel resulta dal fat, cha' BES es restà serrà lung temp per renovaziuns ed investiziuns. Dal 2012 es prevista la seguonda etappa culla realisaziun da la sauna nouva. Il BES restarà serrà da la mità d'avrigl fin la mità d'avuost. Quist temp da fabrica nun es tenor Gunzinger l'unic fat chi influenzescha la gestiun finanziaria. «La situaciun da concorrenza e la crisa da l'euro han naturalmaing eir consequenzas süllas frequenzas d'entrada e cun quai eir süllas finanzas», ha confermà il directer in radunanza. Il cumün da Scuol ha büdschetà ün import da 708 000 francs per surtour dal 2012 il deficit dal BES.

Augmentar il pensum da magisters

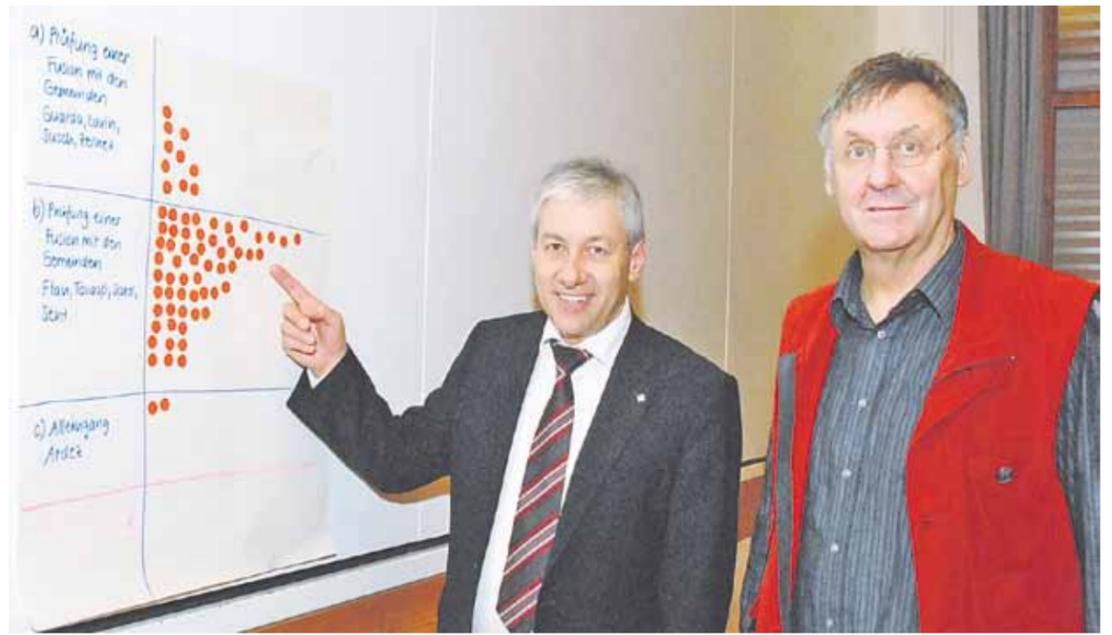
Il preventiv da gestiun dal cumün da Scuol per l'on 2012 prevezza ün s-chavd da 165 000 francs. Quai pro entradas da 21,74 milliuns e sortidas da 21,91 milliuns francs. Per l'on curraint vaiva il cumün da Scuol amo büdschetà ün guadagn da 621 000 francs. Las amortisaziuns complessivas pel 2012 sun previsas cun 2,13 milliuns francs. Il guadagn economisà (cashflow) importa tenor preventiv 2,81 milliuns francs. Ün ulteriur müdamaint remarchabel es previs pro la scoula. Pro la scoula secundara füssa tenor Jon Domenic Parolini necessari d'augmentar il pensum da magisters per 125 pertschient a partir dal mais avuost. Eir la chasa da scoula a Scuol nu spordscha piazza avuonda per tuot las pretaisas e giavüschs. Perquai es üna cumischiun correspudenta landervia a tscherchar soluziuns.

Las investiziuns nettas pel 2012 importan raduond 4,75 milliuns francs. «Nus vain ponderà fich bain che investiziuns chi sun propcha necessarias», ha declerà il capo da Scuol. Las investiziuns previsas e necessarias dürant ils prossems ons sun fich grondas e dozzan ils debits dal cumün per bainquant. Cun ün plan da finanzas fin dal 2016 voul il cumün da Scuol planisar e controllar las investiziuns plü bain pussibel. «Il böt es da nu surpassar il cunfin maximal da 43 milliuns francs.

Reponderar las taxas da S-charl

La radunanza cumünala da Scuol ha acceptà il preventiv 2012 e decis da laschar il pè d'impostas sün 105 pertschient da l'imposta chantunala. Las taxas da chanelisaziun e d'immundizhas dal cumün da Scuol sun medemamaing gnüdas acceptadas. Las taxas per la sarinera da S-charl nu sun però gnüdas acceptadas. Ün votant da Scuol ha fat valair cha quistas taxas sun bainschi güstifichadas, nu's cunfan però al principi da chaschunader. Uschè ston ils possessuors da chasas privatas pajar raduond 70 pertschient daplù co gestiuns turisticas. Il cussagl cumünal a survgni l'incumbenza da surlavurar la ledscha da taxas da sarinera da S-charl e da preschantar illa radunanza da rendaint üna versiun tenor principi da chaschunader.

La vendita d'immobiglias ad esters es tenor la radunanza da preventiv inavant pussibla per 100 pertschient.



Il cusgliader extern Jean Claude Kleiner (a schnestra) e Jonpeider Strimer, capo cumünal d'Ardez, sun stupefats dal resultat da la votumaziun consultativa: 83% vöglian ir in direziun Scuol, Ftan, Sent e Tarasp. fotografia: Nicolo Bass

Ardez vuol trattar cun Scuol e contuorns

Per la populaziun d'Ardez daja be üna direziun valabla

La discussiun sur da la direziun dal cumün d'Ardez a regard fusiuns ha manà ün resultat impreschiunant. 83 pertschient dals 70 preschaints in radunanza cumünala han decis in üna votumaziun consultativa da s'orientar in direziun Scuol.

NICOLO BASS

Adonta chi's tratta be d'üna votumaziun consultativa, es l'incumbenza pel cussagl da cumün d'Ardez fich clera. Nempe da's partecipar a las trattativas da fusiun culs cumüns da Scuol, Ftan, Sent e Tarasp. A la populaziun d'Ardez sun gnüdas preschaintadas illa radunanza da discussiun da mardi saira trais variantas: 1. as partecipar als discuors da fusiun cun Zernez, Susch, Lavin e Guarda; 2. tscherchar il contact in direziun Scuol o 3. restar sulets. La sairada es gnüda moderada dal perit Jean Claude Kleiner, chi ha accompagnaà differentas fusiuns in tuot la Svizra. El ha moderà la radunanza cumünala in ün möd simpel ed inclegiantaivel e chattà ün bun contact culla populaziun d'Ardez. Per Kleiner han discussiuns da fusiun adüna eir dachefar cun emozziuns ed el ha intimà la populaziun da tadlar sül cour ed eir sül cheu. Ils 68 preschaints in radunanza han evaluà ils avantags e'ls

dischavantags da las differentas variantas ed eir tut cogniziun da las grondas sfidas chi vegnan in avegnir invers ils cumüns. Il resultat da la votumaziun consultativa es però stat cler e net: 56 personas vöglian as svilupar in direziun Scuol; be desch personas vöglian fusiunar cun Zernez, Susch, Lavin e Guarda. Unicamaing duos personas han gnü l'impreschiun da pudair restar eir in avegnir sulets.

Grondas sfidas futuras

«Eu nu vess mai spettà ün resultat uschè cler», ha declerà Jonpeider Strimer, capo cumünal d'Ardez, davo la votumaziun consultativa. Bainschi muossaiva la tendenza in quista direziun, però tenor Strimer na in quista dimensiun. L'incumbenza pel capo cumünal es uossa clera e'l proceder evidaint. «Nus discutain quist resultat amo in suprastanza e tscherchain lura il contact culs capos cumünals da Scuol, Ftan, Sent e Tarasp», ha confermà Strimer. Imbüttamaints, cha quista discussiun nun haja gnü lö fingià blier plü bod, nu lascha il capo cumünal d'Ardez valair. «La prüma sezzüda culs cumüns da Guarda fin Susch ha gnü lö in schner 2008. Sün quai ha la suprastanza cumünala favorisà üna fusiun gronda in Engiadina Bassa.» La situaciun per Ardez nun es nempe statta simpla. Ardez es situà al cunfin cun Sur e Suot Tasna. La scoula e differentes consorzis sun orientats insü vers Zernez. Economicamaing e turistica maing as drizza Ardez aval vers Scuol. Il cumün d'Ardez ha perquai valütà tuot las pussibilitats insembel cul cusgliader extern Jean Claude Kleiner ed eir orientà dal 2009 üna prüma jada la

populaziun. Cha las sfidas futuras culla refuorma chantunala da las regions e la nouva egualisaziun da finanzas nu permettan ün avegnir individual es per el cler. «Ardez s'ha tgnü la pussibilità da decider, adonta cha quista decisiun nun es simpla», ha constatà Strimer. Kleiner ha intimà ils respunsabels da's tour temp per las trattativas e na da tscherchar decisiuns massa sveltas. Per la direziun Scuol ha eir discurre il fat, cha las trattativas nun han amo cumanzà e cha' cumün d'Ardez po far part a la discussiun da prüma davent.

La scoula primara sto restar

La populaziun d'Ardez ha però eir miss pretaisas per las trattativas futuras culs cumüns intuorn Scuol. La plü importanta pretaisa es cha la scoula primara sto in mincha cas restar in cumün. Implü vöglian ils votants cha' cumün haja üna rapreschantanza politica adequata e cha las decisiuns vegnan trattas cun votumaziuns a l'urna. La populaziun as giavüscha eir inavant ün post d'infuormaziun politic in cumün e zonas d'economia e mansteranza. Il chögn invers il cussagl cumünal es d'infuormar regularmaing sur da las trattativas e d'integrar la populaziun plü bod e plü bain pussibel.

Jonpeider Strimer es stat surleivgià davo la sairada da discussiun culla populaziun. «Nus vuluivan vairamaing sentir il puls da la populaziun e quella ha surtut la respunsabilità da dar ün signal fich ferm.» Perquai es Strimer persvas da chattar üna buna soluziun a bön da la populaziun e per üna ferma fracziun d'Ardez.

Ün pitschen s-chavd i'l preventiv 2012

Ftan La radunanza cumünala da Ftan ha acceptà il preventiv 2012 chi prevezza ün pitschen s-chavd da 22 000 francs. Quai pro entradas da 4,98 milliuns e sortidas da 5,00 milliuns francs. Il cumün da Ftan ha büdschetà amortisaziuns da raduond 340 000 francs. Las investiziuns nettas previsas importan 1,08 milliuns francs. Da manzunar es l'investiziun per ün nov trafo pro l'Institut Otalpin Ftan chi cuosta 319 000 francs. Pel Lai da Padnal prevezza il cumün da Ftan ün import da passa 300 000 francs. Quist proget vain però subvenziunà dal Chantun cun bundant 200 000 francs. Il pè d'impostas resta sün 110 pertschient da l'imposta chantunala simpla. La quota per l'acquist da bains immobiliars tras personas a l'ester vain fixà sco ils ons avant pro 25 pertschient. In quist regard vain eir definida la clausa cha chasas singulas pon gnir vendüdas ad esters sainza restricziuns. (nba)

Susch sbassa il pè d'impostas sün 84%

Susch La radunanza cumünala da Susch da l'eivna passada ha decis cun unanimità da vuschs da sbassar il pè d'impostas sün 84 pertschient. Implü ha la populaziun da Susch acceptà il preventiv 2012 chi prevezza ün guadagn da 533 000 francs. Quai pro entradas da 2,32 milliuns e sortidas da 1,79 milliuns francs. Ils respunsabels dal cumün da Susch fan quint pel 2012 cun ün guadagn economisà (cashflow) da bundant 600 000 francs. Las investiziuns nettas importan 810 000 francs. Ün import da 190 000 francs es previs per la prüma part dal proget da successiun da la sanaziun dal contschet Susasca in connex culs dons da las auaziuns. Perits han constatà cha' let da la Susasca s'ha sbassà e perquai ha il contschet da gnir sanò. Il proget total cuosta raduond 380 000 francs. Il cumün da Susch fa quint

cun subvenziuns chantunalas. L'import concret nun es amo cuntschaint. Raduond 458 000 francs voul il cumün da Susch investir in l'ameglramaint da la rait da forz'electric. Causa debels vi da la rait electrica existenta ha il cussagl cumünal fat elavurar ün proget chi prevezza tanter oter üna terza staziun da transfuormatur ingiò cha' consüm d'energia es ot. Implü dess gnir dis-chargiada l'inglümaziun publica da la rait da cumün. Ils cuosts totals s'amuntan ad 1,07 milliuns francs. Il proget vain büdschetà in etappas fin dal 2016. La digitalisaziun da lingias e da l'inchaschamaint da la funtana d'Arsüras ha confermà, cha las lingias e'ls condots sun in ün nosch stadi. Per iniziar la sanaziun chi prevezza cuosts totals da passa ün milliun francs ha il cumün previs ün import da 180 000 francs. (nba)



Il cumün da Scuol resta cul pè d'impostas per l'on 2012 sün 105 pertschient da l'imposta chantunala simpla. fotografia: Nicolo Bass

**Circul
d'Engiadin'Ota****La 6evla tschantada dal
cussagl cumön**

ho lö

gövgia, ils 15 december 2011,
uras 13.30 illa sela Puoz a Samedan.

Las tractandas sun:

1. Bivgnaint, avertüra e tscherna dals scrutinaduors
2. Protocol da la tschantada dals 6 october 2011
3. Incumbensa da proget da l'avuadia ufficiela Engiadina'Ota / Bergiaglia
4. Strategia per la surdeda da las prestaziuns da transport cul bus, ordinadas dal circul e dal chantun
5. Cunvegna administrativa per fuormer il stedi civil traunter l'Engiadina'Ota e la Bergiaglia
6. Tscherna da la giunta da cordinaziun per il stedi civil Engiadina'Ota / Bergiaglia
7. Tscherna complementera illa cumischium da l'ospidel, dmura d'attempo e chesa da fliamaint
8. Varia

La glista da tractandas es publichedas
suot www.oberengadin.ch suot Kreis/
Übersicht/Kreisrat.

Samedan, 13 december 2011

Il landamma
Franco Tramèr

176.781.530

**Publicaziun ufficiela
Cumün da Ftan****Revisiun da la
planisaziun locala****Zona da planisaziun**

Als 7 december 2011 ha il Cussagl cumünal da Ftan decis in basa a l'art. 21 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal Grischun (LPTGR) üna zona da planisaziun per tuot il territori cumünal pella dürada da duos ons. Il decret da la zona da planisaziun succeda cun resguard sülla revisiun curainta da planisaziun locala. Culla revisiun vegnan perseguitats specialmaing ils seguaints böts:

1. Adattar la ledscha da fabrica cumünala a la legislaziun chantunala (ledscha resp. uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun).
2. Examinar ed adattar las disposiziuns legalas davart la fabrica da prümas e seguondas abitaziuns tenor las pretaisas dal plan directiv chantunal ed in coordinaziun culs cumüns vashins. Lapro vaglian specialmaing ils seguaints intents:
 - 2.1. Aboliziun da la limitaziun temporara pell'obligaziun dad abitaziuns principalas
 - 2.2. Restricziun da la pussibilità d'aboliziun pell'obligaziun dad abitaziuns principalas tras prestaziun d'üna taxa da cumpensaziun
3. Regulaziun da la disponibilità da terrain da fabrica
4. Realisaziun dal nov concept da parcar cumünal
5. Digitalisaziun ed actualisaziun dals plans d'adöver

Dürant la zona da planisaziun nu po gnir interpretas nüglia chi pudess ingreivir la nouva planisaziun o perfin impedir. Impustüt pon gnir admitt projects da construcziun be scha quels nu cuntradichan ne als uordens existents, ne a la planisaziun e'ls uordens novs.

La zona da planisaziun es valabla fin als «15 december 2013». Üna prolungaziun da la zona da planisaziun es be pussibla cun approvaziun dal departamaint d'economia publica e fats socials.

Quista decisiun po gnir contestada infra 30 dis daspö la publicaziun da la zona da planisaziun cun protesta da planisaziun a la Regenza dal chantun Grischun (art. 101 LPTGR).

Ftan, 15 december 2011

Il Cussagl da cumün
176.781.445**Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf****COMUNICAZIUN****Activiteds da sport illas zonas
da pos per sulvaschina**

Il cussagl cumünel da S-chanf renda attent, chi'd es scumando da praticar il sport d'inviern, l'ir culs skis sper las pistas, ir cun gianellas, ir cun assas ed ir dadour las sendas signalisedas a partir dals 20 december 2011 fin ils 30 avrigl 2012.

Quist scumand vela pels territoris Larret, Arschaids, God God e God Fullun. Las zonas da pos as po piglier invista sün la pagina d'internet www.wildruhe.gr.ch.

Nus supplichains instantamaing als sportists d'inviern da respunder quista regulaziun. Cuntravenziuns cunter quista decisiun dal cussagl cumünel vegnan chastiedas in basa a l'artichel 95 KRG.

S-chanf, ils 13 december 2011

In nom dal cussagl cumünel

Il president: L'actuar:

D. Campell D. Schwenninger

176.781.524

**Per inserats
tel. 081 837 90 00****Uossa es dumandada la solidaritá publica**

Società Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin

La radunanza generala dal Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin ha preschantà d'incuort il quint da gestiun. Sco minch'on sto la società investir da l'agen chapital per egualisar il deficit. Uossa spera ella sül agüd dal man public.

Ultra da las tractandas üsitàdas d'üna radunanza generala s'han las commembras e'ls commembers dal Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin fatschendats cun ün tema plü serius. «I fa nair dabsögn da sanar la Chasa Fliana a Lavin», declera il president dal Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin, Dumeng Duschletta da Zernez. Cha las ultimas renovaziuns da la chasa chi'd es in possess da la società sajan gnüdas fattas avant trent'ons. E chi's stopcha uossa – schi's voul eir in avegnir fittar las 40 plazzas da durmir e l'infrastructura per colonias e generar cun quai l'unic guadogn da la società – ac-cumplir las pretaisas fattas da las instanzas pertoccas.

Minch'on ün deficit

«Pel cuors, la partecipaziun als referats, pel giantar e pel transport da chasa fin a Lavin e retourn ston las partecipantas e'ls partecipants dal cuors pagar be 200 francs. In tuot s'amuntan quellas entradas, implü las entradas generadas da persunas chi vegnan a tadlar ils referats a 17 000 francs. Ils cuosts per quels cuors cun tuot sias spüertas s'amuntan però a tanter 28 000 fin 30 000 francs l'on. «Il deficit dals cuors es perquai minch'on tanter 12 000 fin 13 000 francs», spie-

ga Duschletta. Quels cuosts vegnan, sco ch'el declera, pajats cullas entradas chi vegnan generadas cul fittar localitats da la Chasa Fliana a gruppas obain eir a singulas persunas. Quist on s'haja pudü generar uschè 45 000 francs. «Quista cifra tuna bain», disch Duschletta, «ella as diminuissa però per bainquant davo chi vegnan resguardats ils cuosts cha la gestiun chaschuna.» Reparaturas spontanias, differents taxas sco eir ils cuosts per la firma chi fa la contabilità maina a cuosts da bundant 33 000 francs. Uschè resulta eir quist on ün deficit da circa 3000 francs.

In tschercha da sustegn

«Nus vain ün chapital per pajar ils deficits cha'l Lö d'inscunter Chasa Fliana chaschuna minch'on», disch Duschletta. Quai grazcha a differents legats cha persunas privatas o instituziuns han sponsorà a la Chasa Fliana. «Ma i nu po bain na esser cha nus fabricain giò nos deficit be cun nos agen chapital», disch el. Cha perquai cha'ls servezzans da la Chasa Fliana sajan servezzans a bön da tuot la populaziun da l'Engiadina e da la Val Müstair, spera el cha la regiun sustegna l'intent da las investiziuns necessarias illa sanaziun da la Chasa Fliana. «Nus tilla pudain be sanar e metter ad ir scha la populaziun sta davo nos intent», uschè Duschletta. Subit cha la gruppa da lavur chi'd es gnüda missa in vigur d'üra la radunanza generala haja elavurà il proget pel stüdi da la sanaziun, as voul ir in tschercha da raps. La radunanza generala ha in quist connex fat bun ün credit da 15 400 francs. Cha la suprastanza e'ls commembers da la società hajan decis d'investir raps da l'agen chapital illa

sanaziun da la chasa. Quai a reguard ils fits da banca chi s'han sbassats dürant l'ultim temp.

Lö d'inscunter e servezzan social

«Per mai sun ils cuors cha'l Lö d'inscunter Chasa Fliana spordscha ün servezzan social», disch Duschletta cun persvasiun. Chi nu giaja pro'ls cuors be per prestaziuns e resultats. «Id es evidaint cha las duonnas, e quist on sun quai passa 80, vöglian imprendere alch cun as participar als cuors», declera'l. Ch'in prüma lingia giaja quai però per l'inscunter tanter pèr e per star da cumpagnia. «L'importanza dal Lö d'inscunter Chasa Fliana es evidaint e quai demuossan las passa 80 partecipantas e partecipants», disch Duschletta. (anr/mfo)

**Concert annual
dal Cor masdà**

Tschlin In dumengia, ils 18 december, a las 20.30, ha lö in baselgia San Plasch a Tschlin ün concert tuot special. Il Cor masdà da Tschlin chanta suot la bachetta dal dirigent Cla Duri Janett tanter oter üna messa da Lorenz Meierhofer, accumpagnà dal trio Maddalena Janett (viola), Christina Janett (cello) e Curdin Janett (orgel da man). Implü vegnan preschantadas composiziuns da Peter Appenzeller e chanzuns d'Advent. La baselgia San Plasch, renovada be avant cuort, spordscha l'atmosfera ideala per quist arrandschamaint. Davo il concert daja vin chod e punsch pro'l bügl da duonna Lupa. (protr.)

Da las trattativas dal cussagl cumünal (2)

Scuol In sias ultimas sezzüdas ha il cussagl cumünal da Scuol trattà surtuot las seguaints fatschendas:

Senda da Plai: I d'eira previs da metter a disposiziun a Teodor Bonetti per sias bes-chas ün toc terrain sülla parcella 1651 in Chant Baselgia. Pervi d'üna protesta da divers abitants in vicinanza ha reponderà il cussagl cumünal quist intent e chattà üna soluziun al lö oriund. Las chabgias dals cunigls vegnan spostadas uschè chi nu's rechattan plü directamaing sper la senda. La senda sco tala vain inscritta sco passagi public aint il register fundiari. Il problem actual sun surtuot disturbis ourdvar gronds pellas bes-chas tras passants e per part eir vandalissem. Pel cumün da sia vart esa fich important cha quist passagi public sur üna parcella privata saja garanti eir in avegnir.

Chanalisaziun in Rachögna: Pervi dal fabricat nov sün parcella 542 es da realisar l'infrastructura necessaria per aua e chanalisaziun. Ils cuosts s'amuntan a 118 000 francs (expensas liadas). Las lavuors correspundantas vegnan surdattas al büro d'indschegnars Caprez SA (directiun da fabrica), a l'Impresa Mario GmbH (lavuors d'impresari) sco eir a la firma Albert Mayer (installaziuns sanitarias).

Bus da stà: Il cumün ha suottascrit il nov contract cun l'Auto da Posta chi vala da primavaira 2012 fin l'utuon 2016. I's tratta d'üna prolungaziun dal contract actual cun cundiziuns adattadas. Ils cuosts pel bus da stà s'amuntan a raduond 185 000 francs e sun d'approvar sco fin qua minch'on i'l rom dal preventiv. Quista actualisaziun dal contract es statta necessaria na l'ultim per cha l'Auto da Posta possa far l'investiziun in ün bus nov. Auto da pumpiers cun s-chala: L'auto cun s-chala nun accumulischas

plü las pretaisas a reguard la sgürezza. Ils cuosts per metter ad ir be la s-chala s'amuntessan a circa 90 000 francs. Cun quai füss però be missa in uorden la s-chala, il veicul sco tal amo brich. Tenor ils respunsabels dal corp da pumpiers Pisoc exista ün nair bsögn d'agir. Ün nov auto cun s-chala (occasiun) pudess cuostair fin 500 000 francs. Il Chantun surpiglia la mità, il rest vain scumparti als cumüns partecipants. I's tratta d'üna finanziaziun speciala chi nun inchargia ils preventivs cumünals. Il cussagl ha dat man liber ad üna cumischium dal corp da pumpiers Pisoc d'ir in tschercha d'ün auto cun s-chala idraulica (occasiun) i'l rom d'ün tet da cuosts da 500 000 francs.

Local pel corp da pumpiers Pisoc: Il local our'in Buorna nu cuntainta plü. La surfatscha es massa pitschna, e sco entrada serva be ün üsch chi chaschuna adüna darcheu problems. Il proprietari prevezza da fabricar ün stabilimaint nov be daspera, cun üna nouva halla chi dispuona da plüssas sortidas directas. Il cussagl cumünal es da princip perinplet cun quist agir. Uossa segua la planisaziun in detagl.

Chasa da scuola, festa da giubileum: La chasa da scuola veglia po festagiare l'on chi vain seis 100avel anniversari. Id es previs d'edir üna brochüra davart l'istorgia dal stabilimaint. Plünavant varan lö d'üra l'on dal giubileum differents arrandschamaints.

Ingrondimaint chasa da scuola: Tenor il cussagl da scuola fan dabsögn fin a tschinch stanzas da scuola implü a partir da l'on da scuola 2013/14. La cumischium chi s'occupa cullas localitats da scuola vezza trais pussibilitats: a) ingrondir il plan suot il tet da la chasa da scuola veglia; b) dozar il tract da la chadafö da scuola per ün plan; c)

dozar il tract da la scuola primara per ün plan. Il büro d'indschegnars Peter Brem SA fa ils sclerimaints necessaris a reguard la statica da las trais variantas. La quantitá da las stanzas da scuola es fermamaing dependenta da la necessitá da partir classas e perquai dal svilup demografic.

Dis da strategia: Dürant duos dis da lavur intensiva ha il cussagl cumünal trattà impustüt il plan da finanzas 2012-2016 e'l preventiv 2012. Las finanzas sun ün tema central, impustüt in vista a las grondas investiziuns chi sun previsas pels prossems ons.

Fusiuns da cumüns: In vista ad ün'eventuala fusiun dals quatter cumüns Scuol, Ftan, Sent e Tarasp vain incumbenzà il büro Zanetti & Partner Treuhand dad Igis. Quist büro, in collavuraziun cun Marcel Franziscus da la Lischana Fiduziari SA, accumpogna ils cumüns respectivamaing las cumischiums correspundentas da mincha cumün, pro lur lavuors da basa per far ils sclerimaints necessaris. Il cussagl cumünal ha deliberà ün import da 10 000 francs a man dal büdschet 2012. Il proget dess gnir lantschà dal 2012.

Dumondas da fabrica: Il cussagl resp. la direcziun han dat ils seguaints permiss da fabrica: a Silvia e Jon Rorer-Pfister per üna palantschuotta publica sü Chavalatsch sco lö per as servir svesc cun prodots da la paura; a Hilde Tonascia-Thanei per fabricar oura ün tablà giò'n Plaz: a Georg Haus per ingrondir la chasa da vacanzas sü Tuffarolas sco eir divers permiss per progets plü pitschens sco renovaziuns internas, implants solars, sondas geotermicas, reclomas ed oter plü. Il preproget per ün fabricat nov giò Punt es gnü refusà siond cha la dimensiun e la formaziun nu s'integreschan bain aint ils contuorns. (ms)

**BIBLIOTHEK
ST. MORITZ**

Preschantaziun dal cudesch

«L'EN» (INN)cun Michael Bühler, fotograf
Ramun Spescha, editur
Clà Riatsch,
ed oters autuors**venderdi, als 16 december 2011,
a las 19.00 illa biblioteca
da San Murezzan****wega**

176.781.521

Furtschellas bleibt noch geschlossen

Bergbahnen Durch den steinigen und oft steilen Untergrund im Skigebiet Corvatsch wird viel mehr Schnee für gute Pisten als in anderen Gebieten benötigt, teilt die Corvatsch AG in einer Medienmitteilung mit. Aus diesem Grund bleibt das Skigebiet Sils/Furtschellas bis auf Weiteres geschlossen. Auf dem Corvatsch ist seit gestern Mittwoch die Piste und der Skilift Mandra geöffnet. Zudem öffnen das Panoramarestaurant auf dem Corvatsch und das Restaurant Kuhstall auf Furtschellas (nur für Fussgänger) am Samstag. Ebenfalls am Samstag, 17. Dezember, öffnen Lagalb und

Muottas Muragl. Wobei auf Lagalb nur die Piste Giandas geöffnet werden kann. Die anderen beiden bleiben wegen Schneemangels noch geschlossen. Die Schlittelbahn auf Muottas bleibt ebenfalls wegen Schneemangels bis auf Weiteres geschlossen, wie es in der Pressemitteilung der Bergbahnen Engadin St. Moritz heisst. Zudem öffnen im Gebiet Corviglia die Sesselbahnen Suvretta, Randolins und Salastrains. Folgende Gastronomiebetriebe sind geöffnet: Restaurant Marguns, Corviglia, Glünetta, Piz Nair, Alpina-Hütte, Bar Finale und neu ab Samstag das el paradiso. (ep)

Heiteres und Besinnliches

St. Moritz Morgen Freitag, 16. Dezember, um 15.00 Uhr, ist jedermann eingeladen, sich für eine ca. 60 Minuten dauernde Lesung in die evangelische Badkirche in St. Moritz zu begeben. So kurz vor Weihnachten haben Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Mirella Scherbel selbstverständlich «saisongerechte», adventliche Geschichten und Texte ausgewählt. Dem Motto

der monatlichen Vorlesestunde «Heiteres und Besinnliches» wird aber treu geblieben. Die Kirchgemeinden von St. Moritz freuen sich über den ungeborenen Anklang dieses schlichten ökumenischen Angebots, sich in einem doch eher reizüberfluteten Alltag kurz «auszuklinken», um für einen Moment lang gut ausgewählter Literatur zuzuhören. (Einges.)

Friedenslicht 2011

Samedan Eine kleine Delegation Schüler und Schülerinnen reist am Sonntag, 18. Dezember, nach Zürich und nimmt dort das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang. Sorgfältig wird dann das Licht ins Engadin getragen.

Für die Friedenslicht-Aktion 2011 wurde das Motto «Ohne DU kein ich» ausgewählt. Es soll zum Nachdenken einladen...

Man kann den Frieden nicht herbeizaubern, aber man kann sich im

Alltag immer wieder bemühen, die Augen zu öffnen, um das DU wahrzunehmen und ihm mit Respekt und Mitgefühl begegnen. Kleine Zeichen der Aufmerksamkeit, der Wertschätzung und der Dankbarkeit können oft Grosses bewirken – Zufriedenheit!

Ab Montag, 19. Dezember, 14.00 Uhr, kann das Friedenslicht in der katholischen Kirche Samedan abgeholt werden. (Einges.)

Adventsball im Hotel Waldhaus

Sils «Wie in der Hochsaison, aber nicht in der Hochsaison»: Unter diesem Motto veranstaltet das Waldhaus in Sils auch dieses Jahr wieder einen schönen Adventsball. Am Samstag, also am 17. Dezember, spielt die Charly Fuchs Band, ein erstklassiges und vielseitig bewährtes Schweizer Fünfmann-Orchester, von 21.00 Uhr bis 1.00 Uhr früh in der prächtigen Halle auf zum Tanz. Die gleiche Band hat schon 2005, 2006 und 2007 den Adventsball belebt. Auf Wunsch gibt's vorher natürlich auch ein festliches Diner (ab 19.00 Uhr). Ob nur für den Ball oder auch fürs Diner: Wer nicht bis Silvester warten will oder dann sowieso keine Zeit hat, ist herzlich willkommen. (Einges.)

Voranmeldung: Tel. 081 838 51 00, mail@waldhaus-sils.ch

Durchzogenes Jahr am Institut Ftan

Tieferer Ertrag, besserer Cashflow

Trotz gesunkenem Ertrag zeigt sich das Hochalpine Institut Ftan zufrieden mit dem letzten Geschäftsjahr.

Renovierungen, Umbauten und Ergänzungsbauten waren in diesem Schuljahr die äusseren Zeichen einer sich dynamisch entwickelnden Schule. Analog zu den baulichen Veränderungen wurden viele pädagogische Bereiche renoviert, umgebaut und ergänzt. Das vergangene Schuljahr stand insbesondere im Zeichen des Qualitätsmanagements. Zusammen mit dem Schulrat wurde das persönliche Lehrpersonen-Portfolio weiterentwickelt und mittels verschiedener Datenerhebungen die Befindlichkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterrichtsqualität umfassend geprüft. Daneben konnte das Institut als erste Schule in der Schweiz am EU-Projekt Comenius teilnehmen. Comenius ist ein 1995 eingerichtetes Programm der Europäischen Union mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen innerhalb der Europäischen Union sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu fördern.

«Swiss Olympic Sport School»

Das HIF behält die höchste Anerkennung für eine Schweizer Sportschule. Die Geschäftsleitung von Swiss Olympic hat 2011 dem Hochalpinen Institut Ftan das Label «Swiss Olympic Sport School» für weitere vier Jahre

zugeworfen. Damit anerkennt Swiss Olympic die langjährige Aufbauarbeit am HIF und honoriert den Leistungsausweis mit u.a. fünf ehemaligen Schülern als Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer in Vancouver 2010.

Der Baubeginn der letzten Umbauetappe im Schulhaus war am 20. April 2011. Der gesamte Dachstock wurde innen ausgehöhlt und das Dach abgedeckt. Die Toiletten im gesamten Schulhaus wurden total renoviert und mit modernsten Sanitäranlagen ausgerüstet. Auf der bestehenden Turnhalle entstanden zusätzliche Infrastrukturen für Gymnastik-, Kraft- und Schulräume.

Im Berichtsjahr setzte sich der abnehmende Trend in der Belegung des Hochalpinen Instituts fort. Die Anzahl der internen Schüler betrug zu Beginn des Schuljahres 94 (Vorjahr 105), diejenige der externen Schüler 69 (Vorjahr 80). Auch wenn sich die Zahlen des Internats im Laufe des Schuljahres noch verbesserten, blieb die Auslastung klar unter dem Vorjahr. Bei der Belegung des Internats zeigte sich immer deutlicher, dass die Schulden- und Strukturkrise der westlichen Welt sowie die damit verbundenen Unsicherheiten auch das Hochalpine Institut erreicht haben.

Reduziertes Betriebsergebnis

Der auslastungsbedingt mit -6,6 Prozent deutlich tiefere Betriebsertrag führt zusammen mit höheren direkten Aufwendungen zu einem um mehr als die Hälfte reduzierten Be-

triebsergebnis von 486 629 Franken. Diese Entwicklung wird durch die weit unter dem Vorjahr liegenden Unterhalts- und Reparaturkosten kompensiert. Der mit dem Vorjahr vergleichbare Betriebserfolg vor Abschreibungen ist damit im Wesentlichen den geringeren Unterhalts- und Reparaturaufwendungen und den vor dem Hintergrund des Betriebsergebnisses deutlich tieferen Steuern geschuldet. Das Hochalpine Institut hat so vor allem infolge der geringeren Auslastung ein tieferes betriebliches Resultat erzielt, vermochte aber weiterhin einen deutlich positiven betrieblichen Cashflow zu generieren.

Etwa die Hälfte der Investitionsvorhaben schlugen sich in der Bilanz per 31. Juli 2011 nieder. Das Anlagevermögen stieg von 945 809 auf 2 531 929 Franken und erreicht damit 30 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr 13,7 Prozent). Die Liquidität blieb absolut praktisch konstant bei 5 916 726 Franken, verringerte sich jedoch im Gefolge der angehobenen Bilanzsumme von ausserordentlich hohen 86,3 Prozent auf immer noch exzellente 70 Prozent der Bilanzsumme. (pd)

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Danksagung

Wir danken von Herzen für die grosse Anteilnahme, die wir beim Heimgang meines Mannes, unseres Grossvaters, Bruders und Onkels

Armando Gir Schenk

erfahren durften.

Danke an alle Brüder, Freunde und Bekannten, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Danke an Frau Pfarrer Teckemeyer für die trostreichen Worte beim Trauergottesdienst, und an alle, die auf irgendeine Weise mitgewirkt haben.

Danke an die Spitex, Frau F. Rocca und den vielen anderen, die geholfen haben, dass Armando zu Hause bleiben konnte.

Danke an alle, die ihm Gutes getan haben.

Danke für die Blumen, Kondolenzschreiben und Spenden.

S-chanf, im Dezember 2011

Die Trauerfamilien

176.781.533

Sinfonia mit Brahms und Dvorák

Natalia Gutman gilt heute unangefochten als die Grande Dame ihres Instrumentes und als eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Alexander Kagan, der Sohn des legendären Violinisten Oleg Kagan, hat eine vielversprechende Karriere vor sich.

Die Sinfonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt» wurde nach ihrer Uraufführung in New York auf Anhieb Antonin Dvoráks populärste Sinfonie und zählt bis heute zu den beliebtesten Werken der gesamten sinfonischen Literatur. Im Doppelkonzert von Johannes Brahms sind die beiden Solisten technisch wie musikalisch auf ein Höchstmass gefordert. Das Sinfonieorchester

Engadin spielt diese beliebten Konzerte wie immer unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Marc Andreea.

Die Termine: Mittwoch, 28. Dezember 2011, 10.30 Uhr, Rondo, Pontresina (kommentiertes Konzert); Mittwoch, 28. Dezember 2011, 20.30 Uhr, Aula Lyceum Alpinum, Zuoz; Donnerstag, 29. Dezember 2011, 20.45 Uhr, Schulhaus, Sils-Maria; Freitag, 30. Dezember 2011, 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Celerina. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei sämtlichen Tourist Informationen der Destination Engadin St. Moritz sowie bei Ticketcorner erhältlich. (pd)

www.sinfonia-engiadina.ch



Danksagung

Martin Hartmann

Ganz herzlichen Dank für die grosse Anteilnahme, für die tröstenden Worte, gesprochen und geschrieben

für jeden Händedruck, für jede Umarmung, für ein stilles Gebet, für das Mitgefühl, für die vielen Spenden und Zeichen der Verbundenheit

Ein besonderer Dank gilt:

– Herrn Andreas Diederer für den einfühlsamen Trauergottesdienst und Beisetzung am Friedhof

– Frau Zampatti für das schöne Orgelspiel

Im Weiteren danken wir den Ärzten und dem Pflegepersonal in St. Moritz/Chur/Basel

Die Trauerfamilie Hartmann

CHRISTBAUM VERKAUF

16. - 24. DEZEMBER
IN ST. MORITZ

09.00 - 12.00 UHR
14.00 - 18.00 UHR

BEIM HOTEL MONOPOLO
AM EINGANG ZUR FUSSGÄNGERZONE

HOTEL MONOPOLO
ST. MORITZ

ZARUCCHI
GARTENBAU AG

ONLINE BESTELLUNGEN
WWW.ZARUCCHI-GARTENBAU.CH



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Lleshi Art



AUSSTELLUNG

von Xhevdet Lleshi

Lichtobjekte & Spiegel
aus Engadiner Schwemholz oder Olivenholz (Korfu)

Vernissage am Sonntag, 18. Dezember 2011 von 14 bis 21 Uhr

weitere Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr

Chesa Gregori
San Bastiaan 11 (vis-à-vis Parkplatz Hotel Engiadina), 7524 Zuoz, Tel. 081.850.14.89

WALDHAUS SILS

Jetzt fängt auch das wieder an!

16. Dezember bis 15. April

Samstag, 17. Dezember
Grosser Adventsball

mit der Fünf-Mann-«Charly Fuchs Band»
Wieder ein rauschendes Fest zum Saisonauftakt
21 Uhr bis 1 Uhr früh (Diner ab 19 Uhr)
Eintritt CHF 35.- / mit Diner CHF 120.-

Sonntag, 18. Dezember
Beat Kappeler: «Wie die Schweizer
Wirtschaft tickt»

Buchvorstellung. Eloquent, pointiert und geschickt erzählt
einer der profiliertesten Kommentatoren der Schweizer
Wirtschaft von seinem langen Oekonomenleben und zieht
Schlussfolgerungen daraus
21.15 Uhr; CHF 15.-

Montag, 19. Dezember
Autorenlesung: Elisabeth Binder,
«Der Wintergast»

Ein Roman wie ein Kammerstück in einem Bergeller Dorf
Musikalische Begleitung (Barockvioline und Kontrabass):
Maya Homberger und Barry Guy
21.15 Uhr; CHF 15.-

Dienstag, 20. Dezember
Saisonbeginn im Robbi Museum

Neben der Dorfkirche von Sils Maria
Täglich 16 bis 18 Uhr, ausser montags

Waren Sie schon?

Freitag, 23. Dezember
Gute Noten für das Waldhaus

Uraufführung: «Waldhaussonate» des Komponisten
und Theatermusikers Till Löffler. Simone Keller, Klavier
21.15 Uhr; CHF 25.-. Voranmeldung kann nicht schaden

Samstag, 24. Dezember

Heiter-besinnliche Weihnachtslesung mit Renate Heuser
17 Uhr; Eintritt frei

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

NEUERÖFFNUNG

Wir freuen uns, Sie in unserem neu gestalteten Verkaufsgeschäft
begrüssen zu dürfen:

Freitag, 16. und Samstag, 17. Dezember 2011
jeweils 16.00 bis 19.00 Uhr



BUCHERER

1888

UHREN SCHMUCK JUWELEN
St. Moritz Via Maistra 17 | bucherer.com



Kreisamt Oberengadin · Uffizi dal Circul d'Engiadin'ota

Infolge Neuausrichtung der Kreiskanzlei suchen wir eine(n)

Kreiskanzlistin/Kreiskanzlist 80–100%

Aufgabenbereich:

- Führung und Organisation der Kreiskanzlei
- Ausführung der administrativen Geschäfte
- Unterstützung des Kreisvorstandes
- Protokollführung bei den Kreisrats- und Kreisvorstandssitzungen sowie in den Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Organisation von Wahlen und Abstimmungen
- Führung des Personal- und Versicherungswesens
- Führung des Archivs

Profil:

- Gute kaufmännische Grundausbildung oder höhere Fachausbildung
- Kenntnisse und Erfahrung im öffentlichen und Verwaltungsrecht und Betriebswirtschaft
- Gute Kenntnisse in der Buchführung
- Stilsichere Deutschkenntnisse
- Romanisch- und Italienischkenntnisse wünschenswert
- Gute EDV-Kenntnisse (Office)
- Exakte, speditive und zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

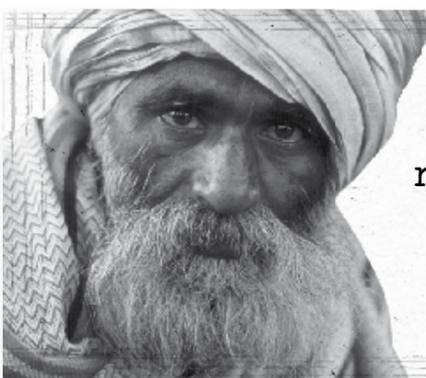
- Vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- Moderne Arbeitsbedingungen

Stellenantritt: 1. März 2012 oder nach Vereinbarung

Auskünfte erteilt Ihnen Kreisvizepräsident Gian Duri Ratti unter
Telefon 079 466 48 03. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
erwarten wir gerne bis zum **29. Dezember 2011** an das

Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan

176.781.279



«Ich bekämpfe Gewalt mit Worten,
nicht mit Waffen.»

Dank Mut und Ihrer Hilfe.



PC 30-303-5 www.swissaid.ch

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

Am Samstag, 17. Dezember 2011 feiern wir

30 JAHRE PALÜ CENTER SAMEDAN



**SUPER-
MARKT**

Am Samstag, 17. Dezember
20% auf alle Milchprodukte
(Aktionen ausgeschlossen)



SKI · SNOWBOARD · LANGLAUF

TOP SPORT + TOP MODE
TOP RENT + TOP SERVICE

Top Sport Samedan, T 081 852 50 90, www.topsport-samedan.ch

Coiffeur Palü

Di-Sa / Tel. 081 852 16 66

Paula Wazzau und Renata Costa-Passerini freuen sich auf Sie!

Grosser Wettbewerb

- Hauptpreis: Einkaufsgutschein Top Sport Fr. 500.-
2. Preis: Einkaufsgutschein Crai Fr. 200.-
3.+4. Preis: Je 1 Gutschein für 1 Haarschnitt Coiffeur Palü
5. Preis: 10er-Abo für Kaffee – Antjes Café



ANTJES CAFE
&
Burgerwelt



Von bahnsinnig zu bahnbesonnen

Als im Engadin die Bahnen klettern lernten

Im 19. Jahrhundert näherte sich der Bahnboom der Schweiz und drang auch ins Engadin – und wie! Die Bahn pioniere überboten sich gegenseitig mit bahnsinnigen Projekten, bis hin zu einer Piz-Bernina-Gipfelbahn. Schliesslich obsiegte eine bahnbesonnene Vernunftlösung, die auch jetzt noch Vorzeigecharakter hat.

Heute sind Eisenbahnen nicht mehr wegzudenkende Pulsadern des höchstgelegenen, ganzjährig bewohnten Bergtals. Wo Verkehr ist, blüht die Volkswirtschaft. Und ohne Bergbahnen und Skilifte hätte der Tourismus in einem Gebirgskanton keine Chance. Umgekehrt war es verdienstvoll, dass warnende Stimmen verhinderten, jeden Gipfel zu «bebahnen», auf dass die Würde der Bergwelt erhalten blieb. Diese abenteuerliche Geschichte präsentiert sich nun erstmals anhand von Originaldokumenten zwischen zwei Buchdeckeln (vgl. Info-Box).

Die Zeit vor den Bahnen

Als weder Fahrstrassen noch Schienen existierten, war das Reisen beschwerlich und zeitraubend. In früheren Jahrhunderten führte der Warenverkehr im Gebirge über Saumpfade. Im Sommer mit Packrossen, im Winter mit Pferdeschlitten. Grösste Sorge solch transalpiner Handelsbeziehungen war das Öffnen der Bergpässe zur Winterzeit. Dies geschah mit der uralten Ruttnerstechnik unter Beihilfe von Pferden, Maultieren und Ochsen. Das war harte und gefährliche Arbeit. Legion ist denn auch die Zahl von Menschen, Pferden und Handelsvieh, die im Laufe der Jahrhunderte an den Pässen ihr Leben in Lawinen verloren. Eine Statistik gibt es nicht, doch die Sterberegister wimmeln von Vermerken wie «am Flüela gelieben» oder «am Scaletta umgekommen».

Allein im Dörfchen Susauna auf der Engadiner Seite des Scaletta, wo praktisch nur Säumer- und Ruttnerfamilien wohnten, blieb Ende der fünfziger Jahre des 18. Jahrhunderts lediglich eine Handvoll Grossväter übrig. Alle anderen Männer waren am Berg verschollen, begraben unter dem weissen Leichtenuch des unbarmherzigen Bergwinters. Als dann aber 1868 im Wettstreit zwischen Scaletta- und Flüelapass der Letztere das Rennen machte und dem Radverkehr erschlossen wurde, stand die Säumerei vor dem Aus. Bastsättel, Weinlängel und Säumerglöckchen wanderten in die Rumpelkammer. Die Ruttnerstechnik geriet in Vergessenheit.

Die Bahn bewegt seit 1847

Als Mitte 19. Jahrhundert im Zuge der technischen Goldgräberstimmung der grosse Bahnboom auch die Schweiz erreichte (1847 mit der Spanisch-Brötl-Bahn zwischen Baden und Zürich), begann die Bahn die Menschen zu bewegen, physisch auf Schienen, aber auch emotional. Dass wir Eidgenossen nicht nur Uhren, Käse und Schokolade mögen, sondern auch ein Herz für Bahnen haben, zeigen folgende Fakten.

Heute – 164 Jahre später – unternehmen die Schweizer durchschnittlich über 50 Reisen im Jahr mit der Bahn und legen dabei gut 2250 Kilometer zurück, womit sie bezüglich Anzahl Reisen Europameister, bezogen auf die Fahrkilometer sogar Weltmeister sind. Trotz gebirgiger Topografie darf sich heute das schweizerische Bahnnetz mit stolzen 5000 Kilometern sehen



Solange die Berninabahn eigenständig war (bis 1944), leuchtete sie in gelber Farbe.

lassen. Zahnradbahnen lernten Berge bezwingen, und die Alpenbarriere wurde mit Tunnels durchstochen.

Die Schweiz ist ein Bahnland par excellence geworden. Sie hat nicht bloss eines der weltweit dichtesten Bahnnetze, sondern auch die fleissigsten Bahnkunden. Mit einem Marktanteil von 21 Prozent bei den Personen-km beziehungsweise 36 Prozent bei den Tonnen-km befinden sich die Schweizer Bahnen an der Spitze aller europäischen Bahnen. Mehr noch: Das SBB-Streckennetz ist mit über 95 Zügen pro Gleis-km und Tag das am intensivsten genutzte Bahnnetz der Welt!

Ausgerechnet ein Holländer

Auch das Land der 150 Täler verfiel dem Bahnfieber. 1858 wurde mit der Strecke von Bad Ragaz nach Chur – man könnte es die bahntechnische Nabelschnur Graubündens nennen – Graubünden ans Schweizer Bahnnetz angebunden. Dann aber dauerte es drei Jahrzehnte, bis 1889 ein Holländer – Willem Jan Holsboer, der seine tuberkulosekranke Frau nach Davos gebracht hatte – die erste Bündner Schmalspurbahn von Landquart nach Davos baute.

Holsboer hatte eine Vision: Er wollte diese Strecke – sozusagen als erste Erlebnisbahn – weiterführen, durch den Scaletta ins Engadin und von hier bis Chiavenna, wofür er auch die Konzession erhielt. Doch dann wurde per Volksentscheid der Albulalinie der Vorzug vor einer Scalettabahn gegeben. Dennoch hat Holsboer etwas bewirkt; denn aus seiner Pionierbahn Landquart–Davos ging später, 1894, die Rhätische Bahn (RhB) hervor, die sich später zum massgebenden Verkehrsträger und zugleich zum grössten Arbeitgeber im Kanton entwickelte.

Die Würde der Berge

Nach dem Erwachen von Alpinismus und hochalpiner Forschung kamen, im Schlepptau der Menschen, auch die Bahnen in die Berge – und lernten klettern. Nachdem Sylvester March 1866 in Amerika die erste Bergbahn der Welt auf den Mount Washington und fünf Jahre später, 1871, Niklaus Riggenbach die erste Zahnradbahn der Schweiz von Erstzahn auf die Rigi realisiert hatten, sahen sich die Bahn-

bauer keine Grenzen mehr gesetzt. Die Bahneuphorie war gross, und die Bahnpolitik dementsprechend offenerzig.

Folge davon: Die Würde der Berge war in Gefahr. Gesuche für Tal- und Bergbahnen wurden fast ausnahmslos durchgewunken. Kein Wunder, denn Artikel 3 des Eisenbahngesetzes von 1874 lautete kristallklar: «Die Entwicklung und Vermehrung der Eisenbahnverbindungen gilt als oberster Grundsatz. Das Recht, die Konzessionen zu verweigern, beschränkt sich auf die Fälle, wo die militärischen Interessen verletzt werden.» Die Realisierungshürde für ein visionäres Bahnprojekt lag also weniger bei der Konzessionierung als vielmehr bei der Finanzierung.

Visionäre, Pioniere, Spekulanten

Das war Anreiz für tüchtige und ehrgeizige Bahningenieure und Baupioniere, aber auch für Financiers und Spekulanten. Visionen und Projekte schossen gesamtschweizerisch wie Pilze aus dem Boden. Kaum ein namhafter Berg blieb davor verschont, Objekt von Wagemut oder Begierde zu werden. Für fast alle Ikonen unter den Schweizer Berggipfeln gab es Konzessionsgesuche, ob Matterhorn, Montblanc oder Piz Bernina, ob Jungfrau, Eiger oder Wetterhorn, ob Rigi, Pilatus oder San Salvatore.

Buchvernissage auf Muottas Muragl

Die Neuerscheinung «Bahnvisionen im Engadin» gibt eine erstmalige Übersicht über die konkreten Eisenbahn- und Bergbahnprojekte im und zum Engadin von 1838 bis 1938, verfasst vom Autorenteam Marco Jehli, Heini Hofmann, Ernst Huber und Jon Duri Gross. Die Vernissage findet am Samstag, 17. Dezember, um 15.00 Uhr, auf Muottas Muragl statt. Gratisfahrten ab Talstation um 14.10 und 14.40 Uhr. Ab 19. Dezember zeigt das Museum Alpin in Pontresina zudem eine Ausstellung zum gleichen Thema. «Bahnvisionen im Engadin», Montabella Verlag St. Moritz, 300 Seiten, reich bebildert, ISBN 978-3-907067-41-3.

Ein sprechendes Beispiel: Allein die Jungfrauregion generierte 52 Konzessionsgesuche, wovon ganze 48 bewilligt und 19 schliesslich realisiert wurden. Man stelle sich das heute vor! Stuttgart 21 lässt grüssen... Diese Entwicklung hatte tiefgreifende volkswirtschaftliche Folgen. Fuhrleute und alle damit verbundenen Berufe wurden brotlos, während andere Tourismusbranchen und gewisse Regionen durch den Bahnboom extrem profitierten.

Grüne Kelle – rote Karte

Graubünden war auch deshalb als Bahn-Pionierland prädestiniert, weil hier – ein paneuropäischer Sonderfall, ja ein anachronistisches Kuriosum der Automobilgeschichte – die Konkurrenz der Benzinkarosser seit 1900 durch ein generelles Autofahrverbot abgeschottet war. Pikanter Randvermerk: Entscheidender Auslöser dieses generellen Bündner Autoverbots war – das Engadin. Man zeigte also der Bahn die grüne Kelle, dem Auto dagegen die rote Karte. Dies bewog denn auch den deutschen Kaiser, 1912 dem Engadin das Berner Oberland vorzuziehen.

Obschon das Automobil bereits 1896 an der Landesausstellung in

Genf seinen ersten Auftritt in der Schweiz hatte, waren in Graubünden ganze zehn (!) Volksabstimmungen nötig, bis der «pustende und stinkende Hohn» 1925 dann doch zugelassen wurde. Dass sich der damalige Direktor der Rhätischen Bahn, Achilles Schucan (1844–1927), schon früh gegen das Autofahrverbot aussprach, geschah wohl weniger aus Grosszügigkeit als vielmehr im Blick auf eigene Vorteile, weil die Realisierung von Postautolinien über die Pässe und in die bahnlosen Täler «zweifelloso eine willkommene Alimentierung der einzelnen Strecken der RhB bringen» würde.

Viele Projekte – wenige realisiert

In der Zeit von 1838 bis 1938 rivalisierten im Engadin rund 50 zum Teil bahnsinnige Projekte, von denen letztlich nur wenige bahnbesonnene, will heissen naturverträgliche in die Tat umgesetzt wurden. Die anderen scheiterten am Grössenwahn und an der Finanzierung. Heute ist kaum mehr nachvollziehbar, welche Interessen im Vordergrund standen und welche Seilschaften sich bildeten. Eines ist sicher: Der ganze Bahnboom war ein grosser Machtkampf um handfeste Interessen.

Doch es gibt auch die andere Seite: Viele dieser Promotoren, ob Konzessionsnehmer oder Ingenieure, waren ehrbare, ideenreiche und tüchtige Männer mit grossen Namen, die ihr Herzblut investierten. Und nicht zu vergessen die vielen namenlosen Bahn- und Tunnelarbeiter, die unter schwierigsten Bedingungen schufteten und von denen manche erkrankten und einige sogar den Tod fanden. Ehre ihrem Andenken!

Vorzeigebeispiel

Heute werden die Engadiner Eisenbahnen, Bergbahnen und Skilifte mit jeder Selbstverständlichkeit genutzt. Einige davon sind zu Zugpferden des Tourismus geworden, so die Welterbestrecke Albula/Bernina mit der (am Berninapass) höchstgelegenen, ganzjährig befahrenen Adhäsionsstrecke, oder der langsamste Schnellzug der Welt, das Schienenmärchen namens Glacier-Express sowie die 1907 erbaute Standseilbahn auf Muottas Muragl, die erstmals im Hochtal einen Ausichtsberg erschloss.

Kurz: Der Bahnsinn der technischen Goldgräberjahre endete im Engadin mit einer bahnbesonnenen Rosinenauswahl, die heute als bahntechnisches Vorzeigebeispiel gelten darf!

Heini Hofmann



Ein technischer Schnee-Maulwurf verschafft dem Bernina-Express freie Fahrt.



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



NOBU@Badrutt's Palace

Ab 16. Dezember wird Nobu Matsuhisa wieder im Badrutt's Palace Hotel traditionelle, japanische Zutaten mit peruanischen Einflüssen verbinden. Weltweit bekannt ist der Starkoch durch seine einzigartige «new-style» Cuisine.

Eine frühzeitige Reservierung ist empfehlenswert!
Täglich geöffnet ab 19.30 Uhr.
Jackett erwünscht.

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ
Information: 081 837 26 61 www.badruttspalace.com

St. Moritz-Bad

Helle 2½-Zi.-Whg.

75m², EG, Keller, Terrasse, direkt an Loipe und Wald, hell, unmöbl.
Ab 1. Februar 2012. An Nichtraucher, keine Hunde, in Dauermiete.
Auch ganzjährig als Ferienwohnung, Fr 1950.- inkl. NK. + Garage Fr. 150.-
Tel: +41(0)79 287 42 55

176.781.356

Gesucht Putzfee,

die an Samstagen unsere Ferienwohnung in Pontresina reinigt.
Aufgaben: Reinigung der 5½-Zimmer-Wohnung, bis 8 Betten beziehen, Waschen der Bett- und Frotteewäsche auf den jeweils folgenden Samstag. Gute Entlohnung.

Kontakt: 079 340 22 96

176.781.534



Engadiner Post
POSTA LADINA

Abonnemente
081 837 90 80
081 861 01 31

Inserate
081 837 90 00

Kunstmuseum Poschiavo

Casa Console

Wieder geöffnet ab 17. Dezember 2011
Täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr,
Montag geschlossen

In der Galerie Fotoausstellung
«Poschiavo im Schnee»
von Clotilde Peters

Stiftung-Fondazione Ernesto Conrad
7742 Poschiavo
Tel. 081 844 00 40, Fax 081 844 34 45
E-Mail: conradstiftung@bluewin.ch

25. Dez. und 1. Jan. geschlossen

Frohe Festtage

176.781.529

Alp-Metzgete mit Edi's feinen Würsten

Snow-Night, 16. Dez. 2011
Samstag und Sonntag,
17. und 18. Dez. 2011

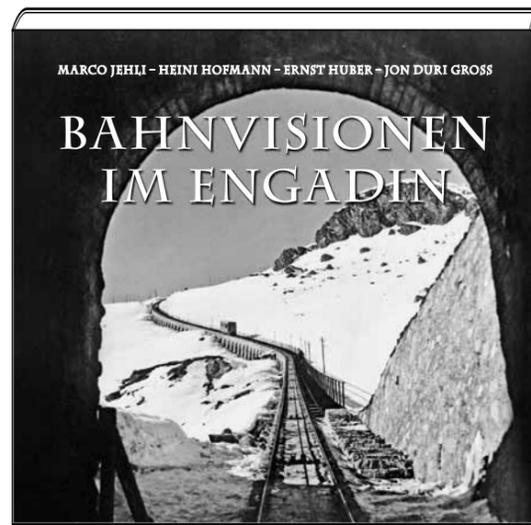


Der rustikale Treff am
Corvatsch
Silvaplana

Wir freuen uns auf Euch
Dorigo + Silvia Riz à Porta

Tel. ALPETTA 081 828 86 30
www.alpetta.ch

176.781.522



Einladung zur Buchvernissage Samstag, 17. Dezember 2011

14.10 Uhr Gratisfahrt mit der Muottas-Muragl-Bahn
15.00 Uhr Buchvernissage, anschliessend Apéro.

Begrüssung durch **Ernst Huber**, Team-Sprecher;
Grusswort von **Dr. Nuot P. Saratz**,
Präsident Museum Alpin Pontresina;
Von bahnsinnig zu bahnsonnen – **Gedanken zum Buch, Heini Hofmann**, freier Publizist.

Das Team Bahnvisionen Engadin freut sich auf Sie:
Marco Jehli / Heini Hofmann / Ernst Huber / Jon Duri Gross

Zur Neuerscheinung:

Erstmalige Übersicht über die konkreten Eisenbahn- und Bergbahn-Projekte im und zum Engadin von 1838 bis 1938. Aus einigen entstanden die heute existierenden Bahnwunder, die anderen blieben Utopie. Über 500 meist farbige und historische Illustrationen; Format 23,5 x 22,0 cm, 300 Seiten; Hardcover. Herausgeber: Team Bahnvisionen im Engadin ISBN 978-3-907067-41-3, CHF 49.- / EUR 39.90

Büchertisch:

ISBN
978-3-907067-41-3



Buchhandlung • Papeterie
Via Mulin 4, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 31 71



Montabella Verlag
Max Weiss, St. Moritz
Fax 081 833 28 01

IHR VOLVO V60 STEIGEN SIE EIN



EURO-VORTEIL BIS
17%

JETZT MIT LEASING
3,9%

5 JAHRE GARANTIE + 150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE

Der Volvo V60 verbindet puren Fahrspass mit komfortabler Ausstattung und einem grossen Raumangebot. Bei diesem sportlichen Kombi wurde nirgends gespart – ausser beim Preis. Denn jetzt profitieren Sie von 3,9% Leasing und einem Euro-Vorteil von bis zu 17%. Beim Volvo V60 dreht sich alles um Sie: Jetzt bei uns Probe fahren.

VOLVOCARS.CH

Leasing Volvo Car Finance: Volvo V60 D3 Geartronic Start/Stopp Kinetic 163 PS/120 kW. Katalogpreis CHF 53 400.-, Monatsrate CHF 569.-, Sonderzahlung 20%, Laufzeit 48 Monate, 10000 km/Jahr. Zins nominal 3,9% inkl. Volvo Ratenversicherung, Zins effektiv 3,97%. Kautions CHF 3000.-, Restwert gemäss Richtlinien der Volvo Car Finance. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf auf den Fahrzeugen des Modelljahres 2012. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 5,7 l/100 km. CO₂-Emissionen: 149 g/km (188 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium* Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Berechnungsbeispiel für Kundenvorteil 17%: Katalogpreis CHF 53 400.- – 14% Preisvorteil CHF 7476.- + Wert Volvo Swiss Premium* CHF 1602.- (3%) = Kundenvorteil CHF 9078.- (17%). Nur in Kombination mit den Paketen Business Professional Pack (CHF 2500.-), Winter Pack (CHF 700.-) und Security Pack (CHF 1500.-).

AUTO Pfister AG

SAMEDAN AUTO PFISTER AG SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, WWW.AUTOPFISTER.CH

Herzliche Gratulation zum Erfolg an der Schreiner Bündnermeisterschaft 2011

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner

www.lehrwerkstatt.ch

Tino Attonhofer
4. Platz

Jaime Daguati
2. Platz

Professionelle Lehrlingsausbildung seit 1967



fisiomedica
annatina denoth

17. Dezember 2011
10.00 - 16.00 Uhr
Via da Ftan 490, Scuol

Tag der offenen Tür

Wir denken und handeln ganzheitlich.
Wir verbinden höchste Professionalität
mit herzlicher Empathie.

- Physiotherapie
- Medizinische Massage auf physiotherapeutischer Basis
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)

www.fisiomedica.ch

fisiomedica GmbH - Via da Ftan 490 - 7550 Scuol - Tel. 081 860 36 10
Fax 081 860 36 11 - info@fisiomedica.ch - www.fisiomedica.ch

www.engadinerpost.ch



rega

Weil es eben passieren könnte –
jetzt Gönner werden.
www.rega.ch

Erfolgreiche Gürtelprüfungen

Judo Anfangs Dezember fanden im Dojo des Judo Club Samedan die alljährlichen Kyuprüfungen statt.

Sieben Kinder und zwei Jugendliche stellten sich dieser grossen Herausforderung. Sie haben sich, unter der Betreuung ihres Coachs Manuel Martin, fast ein Jahr lang intensiv auf diese für jeden Judoka bedeutungsvolle Aufgabe vorbereitet. Die Prüfungen laufen traditionell im gleichen Rahmen ab und dauern pro Kandidat rund 20 Minuten. Geprüft werden jeweils Fall-, Wurf- und Festhalte-Techniken, welche die Kandidaten rechts wie auch links beherrschen müssen. Selbstverständlich gehört auch etwas Theorie dazu.

Der Abend begann mit einem lockeren Aufwärmtraining. Anschliessend wurden die zu prüfenden Ele-

mente nochmals besprochen und geübt. Wo nötig, brachte der Trainer letzte Korrekturen an. Es folgten letzte Tipps und aufmunternde Worte, um den Kids etwas die Angst vor der Prüfung zu nehmen. Dann traten die Prüflinge paarweise an. Sie gaben ihr Bestes und zeigten, was sie übers Jahr in vielen Trainingsstunden gelernt hatten. Ihr Aufwand hat sich gelohnt.

Folgende Judokas durften nach Abschluss der Prüfungen einen höheren Gurt in Empfang nehmen: Halbgelb-Gurt: Anastasia Laudenbacher; Gelb-Gurt: Elison Kelmendi, Duri und Luzi Luzi; Halborange-Gurt: Angela Appleby; Orange-Gurt: Alessandro Martin, Curdin Duchên, Tiziano Demonti und Yessica Schorta. (Einges.)

www.judosamedan.ch



Die stolzen Judokas nach der Prüfung mit Coach Manuel Martin.

3. Liga: Poschiavo gewinnt Spitzenkampf

Sonntag tritt um 17.00 Uhr der HC Zernez gegen den HC Albula an, während um 19.00 Uhr der EHC Samedan den HC Silvaplana-Sils empfängt. (skr)

HC Poschiavo – HC Albula 5:4 (0:1, 3:1, 2:2).
Le Prese – 100 Zuschauer – SR: Steiger/Nyffenegger.
Tore: 5. Gregori (Müller) 0:1; 21. A. Cramer (T. Cramer) 1:1; 22. Küng 1:2; 31. G. Vecellio (Monigatti) 2:2; 37. Lanfranchi 3:2; 47. Siegenthaler 3:3; 51. Küng 3:4; 55. A. Cramer (Lanfranchi) 4:4; 57. Vassella (Bracelli) 5:4.
Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Poschiavo; 10-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Küng, Fellmann) gegen Albula.

Hockey Bregaglia – EHC Samedan 2:4 (0:2, 1:1, 1:1).
Vicosoprano – 85 Zuschauer – SR: Kreis/Hennig.
Tore: 7. Rominger 0:1; 20. Pedrolini 0:2; 39. Gredig 0:3; 40. M. Roganti (Merlo, Giovanoli) 1:3; 41. Gredig (Rominger) 1:4; 41. Merlo (Schmid) 2:4.

Strafen: 6-mal 2, plus 2-mal 10 Minuten (Schmid), plus Spieldauerdisziplinarstrafe (Schmid) gegen Bregaglia. 8-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Conradin, Rominger) plus Spieldauerdisziplinarstrafe (Conradin) gegen Samedan.

SC Celerina – HC Silvaplana-Sils 6:3 (1:2, 3:1, 2:0).
Sportzentrum Celerina – 44 Zuschauer – SR: Gerber/Diener.
Tore: 7. Carlo Meuli (Coretti, Amsler) 0:1; 7. Stettler (Amsler, Luzi) 0:2; 12. Schild (Stamm) 1:2; 25. Pedrun (Engl, Matthey-de-L'Endroit) 1:3; 28. Stamm (Brouwer) 2:3; 30. Cramer 3:3; 33. Schild (Brouwer) 4:3; 56. Spirig (Zanini) 5:3; 56. Zanini (Grigoli) 6:3.
Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Celerina; 6-mal 2 Minuten gegen Silvaplana-Sils.

Der Zwischenstand: 1. Poschiavo 5/13; 2. Zernez 5/8; 3. Celerina 6/8; 4. Samedan 3/7; 5. Albula 3/6; 6. Bregaglia 6/5; 7. La Plav 3/4; 8. Silvaplana-Sils 3/0.

St. Moritzer Junioren Top Qualifikationssieger

Eishockey In der Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Icehockey hat der EHC St. Moritz bei den Junioren Top eine Runde vor Schluss den Qualifikationssieg auf sicher. Die Oberengadiner besiegten ohne drei Erstteamler den HC Prättigau-Herrschaft mit 4:2 Toren und sind von Bülach nicht mehr einholbar. Die Treffer für die Einheimischen erzielten Sandro Lenz (2), Jan Tichy und Marco Tosio. Ab Januar spielen die St. Moritzer zusammen mit dem Zweiten der Ostschweiz (Bülach oder Herisau) gegen die jeweils Erst- und Zweitrangierten der Zentral- und Westschweiz um den Aufstieg in die Elitejunioren.

Erfolgreich waren am letzten Sonntag auch die Junioren Top von Engiadina. Sie besiegten zu Hause Thurgau 6:3 und konnten sich punktemässig vom

Tabellenletztren trennen. Für Engiadina trafen Marc Planta (2), Sascha Gantenbein (2), Marc Dias und Domenic Tissì.

Bezüglich Gruppensieg ist beim Engadiner Nachwuchs weiter die Moskito-A-Equipe von St. Moritz auf gutem Weg, der Vorsprung auf Chur beträgt nach der Hälfte des Pensums bereits zehn Punkte. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: Herisau – Bülach 4:1; Engiadina – Thurgau 6:3; St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 4:2; GCK Lions – Dübendorf 5:4.
Der Zwischenstand eine Runde vor Abschluss der Qualifikation: 1. St. Moritz 13/33; 2. Bülach 13/29; 3. Herisau 13/27; 4. Prättigau-Herrschaft 13/21; 5. GCK Lions 12/18; 6. Dübendorf 13/14; 7. Engiadina 12/7; 8. Thurgau 13/4.
Novizen Top Ostschweiz: Rheintal – St. Moritz 10:1; Uzwil – Winterthur 1:7; Dübendorf – Bülach 5:4; Rapperswil Jona Lakers – ZSC Lions 5:3.
Der Zwischenstand eine Runde vor Abschluss der Qualifikation: 1. Rapperswil Jona Lakers 13/39; 2. Rheintal 13/29; 3. Winterthur 13/24;

4. Uzwil 13/18; 5. Bülach 13/15; 6. ZSC Lions 13/12; 7. St. Moritz 13/11; 8. Dübendorf 13/8.

Novizen A, Gruppe 1: Prättigau – Chur 6:3.
Der Zwischenstand: 1. Prättigau-Herrschaft 4/9; 2. Chur Capricorns 5/9; 3. Engiadina 4/6; 4. Lustenau 5/3.

Mini A, Gruppe 1: Arosa – Engiadina 1:5; Prättigau-Herrschaft – St. Moritz 6:0.
Der Zwischenstand: 1. Rheintal 10/27; 2. St. Moritz 12/20; 3. Arosa 12/18; 4. Prättigau-Herrschaft 10/12; 5. Engiadina 11/10; 6. Chur Capricorns 9/9.

Moskito A, Gruppe 1: Rapperswil Jona Lakers – Lenzerheide-Valbella 4:5; St. Moritz – Chur Capricorns 7:2.
Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 10/29; 2. Chur Capricorns II 9/19; 3. Prättigau-Herrschaft 7/7; 4. Rapperswil Jona Lakers 10/6; 5. Lenzerheide-Valbella 8/5.

Moskito B, Gruppe 1: Prättigau-Herrschaft – Engiadina 4:3; Davos – Feldkirch 3:7.
Der Zwischenstand: 1. Feldkirch 7/21; 2. Chur Capricorns 7/12; 3. Prättigau-Herrschaft 6/8; 4. Engiadina 7/8; 5. St. Moritz 5/6; 6. Davos 6/2.

Poloturnier erneut mit Spitzenteams

Polo Vom 26. bis 29. Januar findet in St. Moritz wieder das traditionsreiche Poloturnier statt.

Die Veranstalter haben diese Woche die teilnehmenden Teams bekannt gegeben.

Das Publikum darf sich erneut auf Top-Polospieler freuen. Die vier Mannschaften treten mit Team-Handicaps von 15 bis 18 Goals an.

Die Patrons der diesjährigen Teams heissen Andreas Knapp Voith (ESP) für BMW, Richard Davis (GBR) für Cartier, Michael Bickford (USA) für Ralph Lauren und Jonathan Munro Ford (AUS) für Sal. Oppenheim. Der St. Moritz Polo World Cup on Snow wird auch 2012 als Poloturnier der obersten Spielklasse ausgetragen und

bleibt damit das weltweit höchstdotierte Turnier auf Schnee.

«Da das Turnier das einzige im Winter ist, bei dem die Spieler auch um ihr Ranking spielen, können wir Jahr für Jahr Weltklasse-Athleten verpflichten», schreiben die Organisatoren in einer Medienmitteilung.

Im Rahmen des 28. St. Moritz Polo World Cup on Snow beteiligt sich die St. Moritz Polo AG am Charity-Projekt Children Beyond – einem Benefiz-Musikprojekt von Tina Turner, Regula Curti und Dechen Shak-Dagsay zu Gunsten spiritueller Erziehungs- und Bildungsprojekte von Kindern und Jugendlichen. Dabei fliesst ein Prozentsatz des Verkaufspreises aller Gala-Tickets in die Stiftung. (pd)

Eishockey Zwei Heimsiege – und schon grüssen die Celeriner Eishockeyanerinnen in der Klasse C1 von der Tabellenspitze. Am letzten Wochenende gewannen die Frauen des SC Celerina zuerst gegen den bisherigen Leader HC Thurgau gleich mit 9:2 Toren, am Sonntag wurde Lustenau mit 3:1 bezwungen.

Unter den Augen von Schiedsrichter Gian Marco Cramer (!) erzielten gegen Thurgau Anita Cramer Micheli (4 Tore), Vanessa Alder, Larissa Grob, Sheila Iseppi, Salome Gerber und Flurina Maier die neun Treffer für die Engadinerinnen. Am Sonntag trafen Tamara Gerber, Flurina Heuberger und Anita Cramer Micheli gegen den EHC Lustenau.

Im siebten Spiel setzte es für die Frauen des CdH Engiadina die siebte Niederlage ab. Beim HC Ceresio verloren die Engadinerinnen mit 1:7 Toren. Den einzigen Treffer erzielte Fadrina Hässig. (skr)

Frauen C1: Celerina – Thurgau 9:2; Ceresio – Engiadina 7:1; Celerina – Lustenau 3:1.

Der Zwischenstand:
1. Celerina 9/18; 2. Thurgau 8/17; 3. Chur Capricorns 7/13; 4. Lustenau 6/12; 5. Ceresio 7/6; 6. Engiadina 7/0.

Meisterschaft mit Heimsiegen eröffnet

Volleyball Das Spiel zwischen St. Moritz und Academia Engiadina war während drei Sätzen ausgeglichen. Den ersten Satz gewann St. Moritz trotz eines anfänglichen Rückstands von bis zu acht Punkten. Dies aber aufgrund von Fehlern, die der Gegner machte. Im zweiten Satz kehrte Academia den Spiess um und St. Moritz begann ärgerliche Eigenfehler. Das ausgeglichene Spiel endete mit einem 2:1-Sieg für St. Moritz.

Die Volleyball-Mannschaft aus Celerina spielte zu Hause gegen Samedan. Den ersten Satz gewann das Heimteam mit 25:15. Das dynamische Spiel war durch präzise Aufnahmen und tolle Aufschläge beiderseits geprägt. Nach dem ersten Satz verliess der Kapitän das Celeriner Team – und mit ihm verschwand auch der Teamgeist im jungen Team. Die Samedner

kämpften und gewannen so den zweiten Satz mit 25:22. Den dritten Satz entschied Samedan ebenfalls für sich – und zwar mit 15:9 eindeutig.

Auch das Team des Lyceum Zuoz stieg aktiv zur Wintermeisterschaft ein. Sie trafen auf das Team der Skilehrer. In einem spannenden ersten Satz, in dem die Führung mehrmals wechselte, musste sich das Lyceum schliesslich knapp mit 23:25 geschlagen geben. Im zweiten Satz riss der Faden beim Schülerteam und das Skilehrerteam konnte diesen klar mit 16:25 gewinnen und somit die drei Punkte für sich buchen.

In der nächsten Runde treffen am kommenden Montag um 19.00 Uhr die Academia Engiadina auf Samedan und am Donnerstag um 20.00 Uhr der TV Samedan auf St. Moritz. (Einges.)

Schwingclub Engadin im Bündner Verband

Graubünden Anlässlich der Delegiertenversammlung der Bündner Schwinger vom vergangenen Samstag in Chur ist die Societed da luotta Engiadina von den anwesenden Delegierten einstimmig in den Kantonalverband aufgenommen worden. Erst anfangs April ist der erste romanische Schwingclub überhaupt in der Schweiz gegründet worden. Heute zählt der Verein rund 100 Passivmitglieder sowie 18 aktive Nachwuchsschwinger, die im neuen Schwingkeller im Serlas-Parc in S-chanf ihr Training absolvieren. Präsident der Societed da luotta Engiadina ist Linard Godly, Technischer Leiter ist Berni Locher. (ep)

www.engadinerpost.ch

Celerinerinnen sind plötzlich Leader



Sieger trainieren in S-chanf

Vergangene Woche hat die norwegische Nationalmannschaft ihre Kräfteinheiten im Krafraum in S-chanf absolviert, in welchem die Athleten optimal und in Ruhe trainieren konnten. Mit Erfolg, wie sich zeigte: Unter den Athleten befand sich der Sieger des Weltcups in Davos, Peter Northug, sowie die ersten vier Damen des Weltcups in Davos: Im Bild: Vibeke Skofterud, Kristin Størmer Steira, Therese Johaug, Marit Bjørgen, Marthe Kristoffersen und Coach Egil Kristiansen. Foto: Vegard Bitnes (Einges.)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 17. Dezember 2011, solange Vorrat



40% Rabatt

6 x 100 g
6.¹⁰
statt 10.20

Max Havelaar
Tafelschokolade
Milch-Nuss
(100 g = 1.02)



40% Rabatt

8 x 155 g
7.²⁰
statt 12.-

Coop Thon rosé
in Öl
(100 g = -.58)



40% Rabatt

1 Liter
8.⁴⁰
statt 14.-

Filippo Berio
Olivenöl extra
vergine



40% Rabatt

42 x 10 Stück
6.¹⁰
statt 10.20

Tempo Classic
Papiertaschentücher
(10 Stück = -.15)

Hammer-Preise



40% Rabatt

Netz à 2 kg
2.⁹⁰
statt 4.90

Clementinen
Spanien
(1 kg = 1.45)



40% Rabatt

Packung à 500 g
2.⁶⁵
statt 4.45

Tomaten Perla
Spanien/Marokko
(100 g = -.53)



40% Rabatt

per kg
38.-
statt 64.-

Coop Rinds-Rump-
steak, 4 Stück
Argentinien/
Uruguay/Paraguay



40% Rabatt

4 x 160 g
6.⁹⁵
statt 11.90

Bell St.Galler
Olmabratwurst
(100 g = 1.09)

coop

Für mich und dich.

Inserate
helfen
beim
Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.

publicitas

puntschella | wohnen erleben.



Ihr Platz im Wohnparadies.

Exklusive Eigentumswohnungen
Beratung & Verkauf: +41 79 622 70 15
Infos: www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

Zu vermieten in **Zernez** grosszügige

4-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage (auch als Büro geeignet), Gartennutzung möglich.
Fr. 1500.- mtl. exkl. NK.

Chiffre D 176-781337, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.781.337

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Maloja

In der Casa Lucertola, für eine möglicherweise beschränkte Mietdauer von 5 Jahren, **unmöblierte 5½-Zimmer-Altbau-Maisonettewohnung** mit zwei Nasszellen, Cheminée, Gartensitzplatz und Garagenplatz zu mtl. CHF 1600.- inkl. Nebenkosten

sowie
Werkstatt/Lageraum mit ca. 40 m²
per sofort ganzjährig zu vermieten.

Nähere Auskünfte:
G. Testa + Co.
Tel. 081 837 05 07
Mail: info@testa.ch

176.781.523

Gesucht
verantwortungsvolle

Ferienwohnungs-Betreuung

Sie betreuen im Nebenamt unsere Ferienwohnung in St. Moritz, erledigen die anfallenden Hausarbeiten und alle Aufgaben rund um die Anwesenheiten der Besitzerschaft nach Bedarf.

Sie sind zuverlässig und verantwortungsvoll und stehen für einen gut bezahlten Nebenverdienst periodisch gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? – Dann sollten wir uns kennenlernen.
Rufen Sie uns an unter Tel. 079 749 44 54.



Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

Konzerttickets für Sinfonia 2011 zu gewinnen!

Die Konzertreihe Sinfonia Engiadina zieht Jahr für Jahr Klassikfans in ihren Bann. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost unter ihren Leserinnen und Lesern für die vier Konzerte von Sinfonia 2011 je zwei Tickets für bevorzugte Plätze.

Ja, ich möchte zwei Tickets!

Und zwar für das Konzert vom

- Mittwoch, 28. Dezember, 10.30 Uhr,
Rondo Pontresina (kommentiertes Konzert)
- Mittwoch, 28. Dezember, 20.30 Uhr,
Aula Lyceum Alpinum Zuoz
- Donnerstag, 29. Dezember, 20.45 Uhr,
Schulhaus Sils-Maria
- Freitag, 30. Dezember, 20.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Celerina



Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

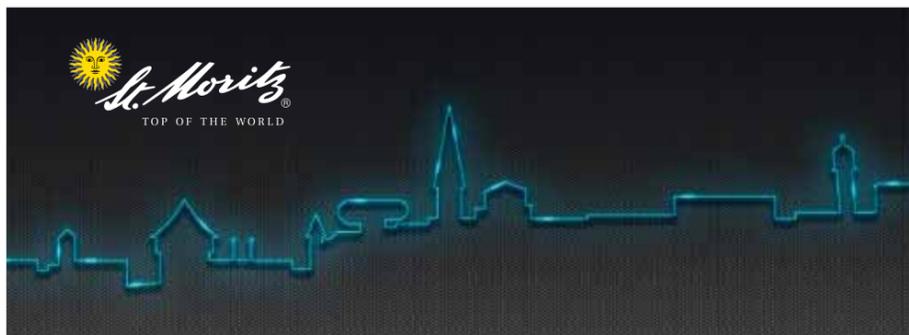
Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Bis am Montag, 19. Dez. 2011
(A-Post-Stempel) einsenden an:
Verlag EP/PL, Sinfonia Engiadina 2011,
Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Die Gewinner werden
schriftlich benachrichtigt.



FRIDAY NIGHT SHOPPING

Jeden Freitag Abend
bis 20:00 Uhr

Vom 16. Dezember 2011
bis am 24. Februar 2012

Die Geschäfte in St. Moritz-Dorf
heissen Sie herzlich willkommen!

Eine Initiative des Dorfvereins St. Moritz



Freitag, 16. Dezember 2011
Winteraftaksapéro
in verschiedenen Geschäften
nachmittags bis 20:00 Uhr



Buchvernissage
mit Apéro

«L'EN» (INN)

mit Michael Bühler, Fotograf
Clà Riatsch, Nachwort
Ramun Spescha, Herausgeber

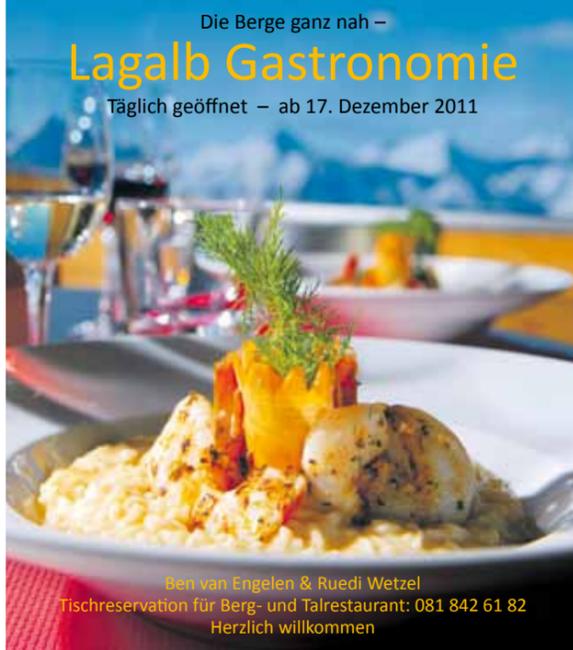
Freitag, 16. Dezember, 19.00 Uhr
in der Bibliothek St. Moritz



176.781.521

Flexibler **Einheimischer** mit
langjähriger Berufserfahrung
sucht eine **Stelle** für 4–5 Stunden
am Tag (50%) ab sofort, z.B. im
Büro oder in der Gastronomie etc.
Telefon 079 352 77 76

176.781.528



Die Berge ganz nah – Lagalb Gastronomie

Täglich geöffnet – ab 17. Dezember 2011

Ben van Engelen & Ruedi Wetzel
Tischreservation für Berg- und Talrestaurant: 081 842 61 82
Herzlich willkommen



Traditioneller Christbaumverkauf bei der Wega-Buchhandlung St. Moritz

Ab Donnerstag, 15. Dezember 2011
täglich bis Weihnachten

Bestellung oder weitere Auskünfte:

Michael Pfäffli AG

| Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |

| Tel. 081 833 40 39 | 079 681 44 51 |

| www.michael-pfaeffli.ch |

| E-Mail: pfaeffli@michael-pfaeffli.ch |

176.781.027

TIEFGARAGENPLÄTZE ZU VERMIETEN

Wir vermieten ab sofort in Jahresmiete
an der oberen Via Maistra:

3 Tiefgaragenplätze

Preis: CHF 170,00 pro Monat (CHF 2040.– p/a)
zzgl. 8% MwSt.

Bei Interesse bitte folgende Telefon-Nr. anrufen:
081 836 8214.

176.780.921

In **Silvaplana** zu vermieten:

4-Zimmer-Wohnung

ca. 120m², Küche, Bad, Extra-WC,
Kamin, Arvenzimmer, eigene
Waschmaschine und Trockner,
Spülmaschine, inkl. Heizung:
CHF 2200.– monatlich.

Ab sofort frei.
Tel. 081 828 92 26, 8.00–19.00 Uhr



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

«Engadiner Post/Posta Ladina»- Adventskalender



**Galerie
Kunsthalle St. Moritz**
Trung Thanh Truong
Otto Kober

Emmanuel Coupé
Franz Lenzinger
Housi Knecht
Dieter Geike
Alois Hüppin
Klaus von Kreutziger

Vernissage: Freitag, 16. Dezember
17.00 Uhr +41(0)81 833 67 75
www.kunsthallestmoritz.ch



Einfach ist auch in der Küche mehr

Blick in Leben und Küche von Daniel Bumann

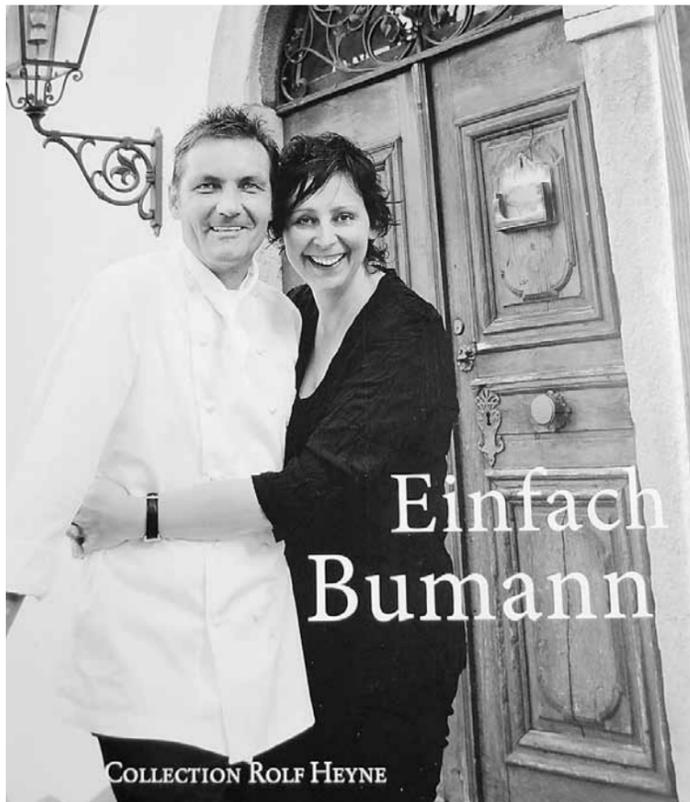
Gerade rechtzeitig zu Weihnachten ist Daniel Bumanns zweites Kochbuch erschienen. Es ist eine Verbeugung vor dem Engadin, vor einer grossen und doch einfachen Küche – und vor seiner Frau Ingrid.

MARINA FUCHS

Seit inzwischen siebzehn Jahren bestimmen Daniel und Ingrid Bumann die Geschicke des Restaurants «Bumann's Chesa Pirani» in La Punt, einem der fünf besten Restaurants der Schweiz. Das «Pirani» ist derzeit mit zwei Michelin-Sternen und 18 Punkten im Gourmetführer Gault-Millau ausgezeichnet, und Bumanns verwöhnen mit Herzlichkeit anspruchsvolle Feinschmecker aus nah und fern. In den gemütlichen Arvenstuben des Patrizierhauses von 1750 kann man die Hektik des Alltags vergessen und eintauchen in eine Atmosphäre der Ruhe und des Genusses. Bumanns gelingt es nachhaltig, eine persönliche und warme Umgebung zu schaffen. Die zahlreichen begeisterten Stammgäste danken es ihnen, einige sogar schriftlich am Ende des neuen Buches.

Ein tolles Team

«Bumann's Chesa Pirani» will nicht nur eine Adresse für betuchte Feriengäste sein, sondern auch für ganz «normale» Menschen mit einem durchschnittlichen Budget, die dort einen speziellen Anlass vortrefflich feiern können. Diesen Gedanken verdeutlicht nicht zuletzt auch Bumanns neues Kochbuch. Es heisst nicht zufällig «Einfach Bumann». Ganz klar kann auch eine «einfache» Küche niemals preisgünstig, sondern immer nur preiswert, also ihren Preis wert sein. Und der bemisst sich nach den besten Grundprodukten, nach grosser Erfahrung, unermüdlichem Engagement, fantasievoller Kreativität und intensivem personellem Einsatz im kleinen Rahmen. Der einprägsame Titel des



«Einfach Bumann», der Titel des neuen Kochbuchs als Ausdruck der Lebensanschauung von Daniel und Ingrid Bumann.

Buches war die Idee von Ingrid, der Gastgeberin und dem guten Geist des Hauses. «Ich bin der Chef», erklärt Bumann schmunzelnd, «aber meine Frau trifft die wichtigen Entscheidungen, sei es nun unsere Hochzeit, die Verwirklichung des Kochbuchs, die Fernseharbeit als 'Bumann der Restauranttester' oder die Entscheidung, nur noch am Abend zu öffnen und sich so den veränderten Essgewohnheiten der Gäste anzupassen.» Eigentlich wollte er ja nach «Unser Wasser – unsere Fische» kein zweites Kochbuch mehr machen, ganz nach dem Motto «einmal reicht». Aber dann kam die Verlegerin Anja Heyne auf ihn zu und «Einfach Bumann» nahm Gestalt an. Drei Jahre hat es gedauert von der Idee bis zum fertigen Buch.

«Einfach Bumann» nur als Kochbuch zu bezeichnen, würde dem gross-

formatigen Werk nicht gerecht. Es ist neben aller niedergeschriebenen Kochkunst eine Liebeserklärung an das Engadin, an die gewaltige Natur im Spiegel der Jahreszeiten. Es stellt zwei gradlinige, natürliche und echte Menschen vor, die sich in stimmigem Ambiente das Verwöhnen von Gästen, das immer wieder nach neuen Höhepunkten Streben, die klare und überzeugende Einfachheit, trotz oder gerade wegen des kulinarischen Anspruchs, zur Lebensaufgabe gemacht haben. Die Rezepte sind im besten Sinne des Wortes «einfach». Bumann stellt das Produkt selbst in den Mittelpunkt, betont puristisch dessen Eigengeschmack, seine immer hohe Qualität. «Auch oder gerade anspruchsvolle Gäste sehnen sich nach Einfachem», betont Bumann, «und es ist viel schwieriger, bei einem Gericht etwas

Rezept aus «Einfach Bumann»

Gänseleber mit Artischocken und Aceto Balsamico extravecchio.

Zutaten: 2 Artischocken, Zitronenwasser zum Einlegen der Artischocken, 70 ml Olivenöl, 40 g Zwiebeln, fein geschnitten, etwas Thymian, fein geschnitten, etwas italienische Petersilie, 240 g küchenfertige französische Gänseleber, Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle, Aceto Balsamico extravecchio (25-jährig).

Zubereitung: Die äusseren Blätter der Artischocken entfernen, bis die hellgrünen, zarten Blätter zum Vorschein kommen. Die Stiele der Artischocken ganz dicht an den Artischockenböden abschneiden. Die Artischockenblätter um ca. die Hälfte kürzen und das Heu entfernen. Die Artischockenböden in dünne Scheiben schneiden und bis zum Weiterverarbeiten in Zitronenwasser legen.

30 ml Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die abgetrockneten Artischocken darin knusprig braun braten. 30 ml Olivenöl in einer weiteren Pfanne erhitzen und die Zwiebelstreifen darin hellbraun braten. Dann den Thymian und die Petersilie hinzufügen und kurz mitbraten. Die Gänseleber in Würfel schneiden, salzen und pfeffern. Die Gänseleberwürfel in einer Pfanne ohne Fettzugabe von allen Seiten anbraten.

Kurz vor dem Anrichten die Gänseleber und die Artischocken zu den Zwiebeln und Kräutern in die Pfanne geben. Etwas Olivenöl darübertrüpfeln und abschliessend den Aceto Balsamico darüber geben. Die Gänseleber und die Artischocken sowie die Zwiebeln und die Kräuter auf vier vorgewärmte Schälchen verteilen und servieren.

wegzulassen als hinzuzufügen.» Nicht mehr als drei, höchstens vier verschiedene Geschmacksrichtungen finden sich bei ihm auf dem Teller.

Wann immer möglich, gibt es einen regionalen Bezug. «Wir sind ein kleiner Betrieb», freut er sich, «da können wir auch bei den regionalen Produzenten mit ihrem mengenmässig beschränkten Angebot kaufen.» Wichtig ist für den leidenschaftlichen Koch, dem man bei jedem Satz seine offenbar nie erlahmende Begeisterung, sein Sendungsbewusstsein anmerkt, vor allem der Respekt vor dem Ausgangsprodukt.

Hohe Ansprüche

Das Buch spiegelt perfekt die gradlinige Küche Daniel Bumanns wieder. Er ist einer, der nie zufrieden ist, der Bewährtes aufgreift, anders interpretiert, neu kombiniert und so immer wieder überrascht und die Geschmacksnerven verführt. Wichtig ist für ihn der Weg, die Entwicklung, der eigene und unverwechselbare Stil.

Sein berühmtes Safran-Menü ist nicht einfach jahrein, jahraus das gleiche, das man kennt, wenn man es einmal gehabt hat. Nein, auch da gibt es immer wieder Überraschungen, ruht Daniel Bumann nicht, bis es für seine Ansprüche einfach perfekt ist. «Einfach Bumann» passt gut in unsere Zeit, in der neue Einfachheit immer mehr Raum gewinnt. «Wir müssen überlegen, ob 'einfach' nicht letztlich mehr ist», sinniert er. In dem Buch, das sich nicht nur zum Nachkochen anbietet, sondern auch zum Blättern, zum sich ganz einfach Freuen, gibt auch Einblicke in die Persönlichkeiten hinter dem Chefkoch und der Gastgeberin. Man erfährt unterhaltend von Daniels Leidenschaft für Fussball und Marathon – nicht umsonst stammt das Vorwort von Victor Röhlin –, der gemeinsamen Begeisterung des Ehepaars für das Golfspiel und wie es dazu kam, dass alles so ist, wie es ist.

«Einfach Bumann», Collection Rolf Heyne 2011, ISBN 978-3-89910-469-1

Neue Wege für Engadiner Milch

UHT-Milch statt Milchpulver

Milch aus der Region wird neu auch zu UHT-Milch verarbeitet. Dank einer Kooperation mit der «Latteria di Livigno» wurde eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösung für Engadiner Überschussmilch möglich.

Keine Milch bleibt so lange haltbar wie UHT-Milch. Dank dem UHT-Verfahren (Ultra-Hoch-Temperatur) ist die Milch keimfrei und weist verschlossen eine Haltbarkeit von bis zu 12 Wochen auf. Diese Haltbarkeitsdauer gilt selbst, wenn die Milch ausserhalb des Kühlschranks gelagert wird. Gerade in der Gastronomie ist diese Milch deshalb sehr gefragt. UHT-Milch aus der Region gab es bisher nicht, sie wurde aus dem Unterland angeliefert. Dies soll sich nun ändern: Seit Dezember dieses Jahres haben Grossisten und Gastro-Lieferanten die Möglichkeit, auch Engadiner UHT Milch zu beziehen.

Einheimische Milch

Die Idee, einheimische UHT-Milch anzubieten stammt von Alex Nietlisbach, Geschäftsführer der Lalaria En-



Die neue Engadiner UHT-Milch wird in Livigno abgefüllt.

giadinaisa SA (LESA) in Bever, und von Hansjürg Wüthrich, Geschäftsführer der Sennereigenossenschaft Pontresina. Ausschlaggebend war nebst ökologischen Überlegungen die gemeinsame Überzeugung, den Abnehmern im Engadin möglichst regionale Produkte anbieten zu können. «Gerade der Feriengast sehnt sich vermehrt wieder nach Authentizität,

dazu gehören auch regionale Produkte», sagen die Initianten.

Die Jahresmilchmenge der Engadiner Milchproduzenten beträgt 6,5 Millionen Liter. Diese Milch wird in der LESA weitgehend zu Pastmilch, Joghurt und Käse verarbeitet. Die anfallende Engadiner Überschussmilch musste bisher über die Pässe geführt und im ungünstigsten Fall zu Milchpulver ver-

arbeitet werden. Dass im Gegenzug aus allen Landesteilen der Schweiz UHT-Milch mit langen Transportwegen ins Engadin geliefert wird, erachten sie als ökologisch wenig sinnvoll. Für den Bau einer technisch anspruchsvollen UHT-Anlage sowie den kostendeckenden Betrieb einer solchen, sei die verfügbare Milchmenge im Engadin allerdings gering. Da jedoch die grenznahe «Lat-

teria di Livigno» über eine moderne, bei Weitem nicht ausgelastete Anlage verfügt, habe man sich für eine etwas unkonventionellere Partnerschaft und die gemeinsame Nutzung von Synergien entschieden, so die beiden Geschäftsführer. Auch die Engadiner Milchproduzenten profitieren von dieser Lösung: Für die Überschussmilch kann so ein wesentlich besserer Milchpreis bezahlt werden.

Komplexes Verfahren

Seit dem 9. November wird deshalb überschüssige Milch zwischen Maloja und Martina gesammelt und mit einem Lastwagen, welcher 15 000 Liter Milch fasst, via Zernez über die Grenze nach Livigno gebracht. Unter sterilen Bedingungen wird die Milch aus dem Engadin dort zu UHT-Milch verarbeitet. Das UHT-Verfahren ist der Pasteurisation und der Hochpasteurisation sehr ähnlich. Die Milch wird jedoch bei wesentlich höheren Temperaturen haltbar gemacht (135 bis 155 Grad Celsius) und nach einigen Sekunden Erhitzung sofort wieder abgekühlt. Um die Haltbarkeit der Milch sicherzustellen, wird sie unter sterilen Bedingungen abgefüllt. Die Abfüllmenge werde sich an der Nachfrage für Engadiner UHT-Milch orientieren.



Einheimische Musikschüler basteln für Kinder in Not

Am 2. Dezember fand ein etwas aussergewöhnlicher Anlass statt. Die Inhaberin der Musikschule Zampatti, Manuela Zampatti, konnte mit ihren Schülern in der Galerie Kunststhalde St. Moritz eine Vernissage zugunsten der Saharawi-Kinder im Flüchtlingslager Tindouf, im Südwesten Algeriens, organisieren. Die Schüler liessen es sich nicht entgehen, fantasievolle Kunstwerke zum Thema Musik zu kreieren. Leckeres Weihnachtsgebäck in Notenform, sogar ein «Flügel»-Schoggikuchen, Bastelarbeiten

wie ein genähtes Kissen mit den bekannten Musikschlüsseln, kreative Kerzen, futuristische 3D-Bilder zum Thema «Die Lautsprecherwelt», klassisch dekorierte Döschen, fantasievolle CD-Hüllen mit Weihnachtsmusik, farbige Mobilés, fischkleisterentworfene Musiklampen, bis hin zu aussergewöhnlichen Holzarbeiten. Ausstellung und Verkauf dauern noch bis zum 23. Dezember. Auskünfte Tel. 079 35 35 092.

(Einges.)

Forum

Will die Gemeinde Silvaplana ein totes Dorf?

Noch klingt die Zweitwohnungssteuer in den Ohren, welche die Gemeinde den auswärtigen Wohnungseigentümern aufzwingen will, und schon landet die Gemeinde Silvaplana ein neues Debakel. Der öffentliche Verkehr (ÖV) «Postauto und Engadin Bus» soll ausschliesslich auf die Umfahrungsstrasse verbannt werden, wo millionenteure neue Haltestellen auch auf Schutzgebiet zu stehen kommen. Sowohl Einheimische als auch die Gäste, welche mit dem ÖV nach Silvaplana reisen, haben von den beiden Haltestellen auf der Umfahrungsstrasse längere Fusswege über Lifte und Unterführungen zurück ins etwas höher gelegene Dorf zu nehmen und dies im Sommer und Winter. Begründet wird diese neue Lösung mit den engen Strassenverhältnissen auf den Dorfstrassen.

Es stimmt, dass an einzelnen Tagen der Autoverkehr auf der Julierstrasse durch das Dorf und der dichte gute öffentliche Verkehr vor allem in den Wintermonaten zu teilweise schwierigen Kreuzungsverhältnissen führen. Aber rechtfertigt dies die Verbannung des ÖV auf die grüne Wiese? Zumal der Umfahrungstunnel für den Julierverkehr schon im Bau ist (Fertigstellung 2016) und der Autoverkehr dann auf der Julierstrasse durch das Dorf nicht mehr existiert und die Busse des öffentlichen Verkehrs dann freie Fahrt hätten.

Will die Gemeinde ein totes Dorf ohne Gäste auf den heutigen Haltestellen, das dann bald ohne Läden da steht und nicht einmal mehr zu einem Spaziergang einlädt? Wo steht die einheimische Bevölkerung? Ist das ihnen egal, da diese nur das private Auto benötigen?

Denkt an die Zukunft von Silvaplana und lasst das Dorf mit dem öffentlichen Verkehr durch das Dorf noch lebendig erscheinen. Wenn der ÖV das Dorf umfährt, gehen doch die Gäste lieber in die Hotels der Nachbardörfer. Nicht alle Gäste wollen oder können mit dem Privatauto anreisen. Stoppt diese unnötigen Ausbauten und verbessert und optimiert die heutigen Haltestellen.

Hans und Doris Kaiser-Caprez,
Silvaplana

Stellungnahme der Gemeinde Silvaplana zum Leserbrief von Hans und Doris Kaiser-Caprez.

Im 2016 wird der Traum einer Umfahrungsstrasse für Silvaplana Wirklichkeit, bis zu diesem Zeitpunkt müssen jedoch die Hausaufgaben gemacht sein, damit unser Dorf für Gäste als auch Einheimische attraktiv ist. Falls der ÖV wie bis anhin durch das ganze Dorf fährt, so ist keine Ortsgestaltung (Beispiel Sils oder Pontresina) möglich. Die Engpässe im Dorf (Ecke Hotel Conrad/GKB und Engpass bei Haus Riz a Porta) verhindern eine Begegnungszone, sofern die Busse mit gleicher Frequenz durchs Dorf fahren.

In der Saison fahren pro Stunde sechs Busse in beiden Richtungen durch unser Dorf, drei Busse haben Endstation in Silvaplana, der Ortsbus fährt alle 20 Minuten und dazu gesellen sich noch die Postautokurse, d.h. das sind bis zu 19 Busse pro Stunde. Mit dem neuen Haltestellenkonzept würden alle Busse beide Haltestellen bedienen und beim Kreisler West nach Bedarf wenden. Der Ortsbus würde

weiterhin die Feinverteilung übernehmen und auch im Dorf bleiben.

Zudem muss in aller Klarheit festgehalten werden, dass heute die Bushaltestellen am Anfang und am Ende des Dorfes sind, mit dem neuen Haltestellenkonzept entsteht auch hier eine Verbesserung. Nach Eröffnung der Umfahrungsstrasse wird sich das Problem für den ÖV bei der Ausfahrt Post Richtung St. Moritz verschärfen. Die geplanten Priorisierungsmassnahmen für den ÖV könnten nur mit einem Kreisel gelöst werden, was wiederum sehr teuer ist und die Probleme im Dorf nicht löst. Die von der Verkehrskommission vorgesehene Lichtsignalanlage auf der Umfahrungsstrasse wird vom Kanton wegen des grossen Gefahrenpotenzials nicht bewilligt. Das Thema Bushaltestellen wurde an einer Informationsveranstaltung und an drei Gemeindeversammlungen diskutiert und gutgeheissen.

Ein Dorf, das zum Spazieren einladen soll, muss gut gestaltet sein und zum Verweilen einladen, auch sollte es möglich sein, dass im Sommer Strassencafés entstehen können. Wenn Silvaplana in diesem Punkt keine Verbesserung erfahren kann, dann mutiert das Dorf vom Durchgangsort zur Busstation, dies ist nicht unser Ziel. Wir befürworten eine Vorwärtsstrategie und möchten uns touristisch entwickeln, den Grundstein haben wir in den vergangenen vier Jahren gelegt, die Bushaltestellen gehören dazu wie der Kreisel West, Neubau Infrastruktur Camping, die Hotelförderung usw...

Claudia Troncana,
Gemeindepräsidentin Silvaplana

Ein hohes Kulturgut

Mit Interesse habe ich wieder ihre Artikel betreffend die rätoromanische Sprache gelesen, die Auseinandersetzung mit der Thematik, die Idiome in ihrem Ursprung, oder die Kunstsprache, das Rumauntsch Grischun (RG). Ein Weg in die richtige Richtung war doch, so sehe ich es, dass die rätoromanische Sprache, eine der vier

Landessprachen der Schweiz, vor einigen Jahren von Bern als Amtssprache anerkannt worden ist.

Diese Sprache ist ein Idiom (Puter – wie schön anzuhören – geschweige denn, sprechen zu können!), ein Dialekt, eine Spracheigentümlichkeit einer Gruppe. Puter, die eleganteste aller fünf Idiome, wird in Graubünden ge-

sprochen, die Muttersprache (la lingua materna). Ein hohes Kulturgut mit allen ihren Bräuchen und Traditionen, die es gilt zu hegen und zu pflegen, zu sprechen, zu leben! Das ist für die Friesen eine Selbstverständlichkeit. Aber RG, oh nein! Die Sprachwissenschaftler und Lehrer sollten entscheiden!

Karin Sprengel, Hannover

Bliib gsund

Schwarztee – Genuss- und auch Heilpflanze

Einer chinesischen Legende zufolge wurde der Tee als Getränk rein zufällig vom Kaiser Shen Nong entdeckt. Ein leichter Wind soll dem Herrscher ein paar Teeblätter in seinen Kessel mit kochendem Wasser geweht haben. Worauf er das Getränk probierte und als wunderbar erfrischend und anregend empfand. Diese Legende geht etwa auf das Jahr 2700 v. Chr. zurück.

Der Teestrauch (*Camellia sinensis*) gehört zu der Familie der Teegewächse und ist im Länderdreieck Südchina, Assam und Kambodscha beheimatet. Werden die Blätter nach der Ernte erhitzt, gerollt und dann getrocknet, resultiert unfermentierter Grüntee. Die Inhaltsstoffe der Teeblätter bleiben dabei weitgehend unverändert. Beim Schwarztee hingegen lässt man die frischen Teeblätter zuerst anwelken, rollt sie dann, um durch die Beschädigung der Zellen die Enzyme freizusetzen und lässt sie so einige Stunden bei hoher Luftfeuchtigkeit «fermentieren». Sie verfärben sich rotbraun und entwickeln das charakteristische Aroma. Beim anschliessenden Trocknen entwickelt sich dann die typische Farbe des Schwarztees.

Viele Leute kennen Schwarztee vor allem als Genussmittel aufgrund seiner anregenden Wirkung. Zudem wird seine Wirkung gegen Durchfall ziemlich häufig genutzt. Dass man Schwarztee aber auch äusserlich anwenden kann bei Haut- und Schleimhautentzündungen, ist kaum bekannt. Er verdankt seine unterschiedlichen Anwendungen den Wirkstoffen aus zwei verschiedenen Wirkstoffgruppen: Das für die anregende Wirkung verantwortliche Thein (= Coffein) zählt zu den Alkaloiden. Die ebenfalls enthaltenen Gerbstoffe nutzt man bei Durchfall und gegen Entzündungen der Haut und Schleimhaut. Die Art der Teezubereitung ist dabei entscheidend

für die Wirkung. Für einen anregenden Genusstee soll der Tee nur kurz, zirka zwei Minuten ziehen, so dass vor allem das Thein gelöst wird, jedoch noch kaum Gerbstoffe. Möchten wir aber die Wirkung der Gerbstoffe des Schwarztees ausnützen, muss er lange, also 8 bis 10 Minuten ziehen, weil die Gerbstoffe langsam ins Teewasser übergehen. Die Bezeichnung Gerbstoffe kommt daher, dass man diese früher zum Gerben von Tierhäuten zu Leder verwendet hat. Gerbstoffe dichten die oberste Hautschicht ab, trocknen sie aus und machen sie widerstandsfähiger. Dadurch ist sie besser geschützt und unempfindlicher gegen Belastungen wie durch Reibung, Bakterien oder angriffliche (Körper-)Flüssigkeiten. Schmerzen, welche durch Hautreizungen entstanden sind, werden gelindert. Trinkt man bei akutem Durchfall Schwarztee, werden diese Effekte genutzt: Die Gerbstoffe dichten die Darmschleimhaut ab, damit weniger Flüssigkeit in das Darminnere verloren geht. Zudem hemmen sie die Vermehrung der Bakterien. Äusserlich auf der Haut ist Schwarztee wegen seiner austrocknenden Wirkung vor allem bei nässenden Hautveränderungen nützlich. In Form von Waschungen, Auflagen oder als Teilbad mit einem lang gezogenen Schwarzteeauszug helfen sie bei nässenden Hautausschlägen, Sonnenbrand, nässenden Fusspilzen, entzündeten Hämorrhoiden, Mundschleimhautentzündungen und bei Bindehautentzündungen, deren Ursache nicht ein trockenes Auge ist (evtl. abgekühlten Teebeutel auflegen).

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Schwarztee: einfach anzuwenden und überall erhältlich.

Forum

Samedan ist nicht fussgängerfreundlich

Es wird in Samedan wie wahnsinnig gebaut, aber dass auch Fussgänger unterwegs sind, hat man ganz vergessen: Unzumutbarer Weg zu Fuss vom Bahnhof zur Motorfahrzeugkontrolle sowie zu den Geschäften, die sich im gleichen Quartier befinden. Am Kreisler vorbei stark befahrene Strassen,

schlecht beleuchtet, die Passarelle vereist...

Sicherheit ist und war in Samedan schon immer ein Fremdwort. Wenn man im Winter durchs Dorf geht, ist es jedes Mal ein Glücksspiel, ob man heil ans Ziel kommt.

Maggie Duss, Maloja

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schweizerhaus
 Maloja

Eröffnung
 Freitagabend

Das Schweizerhaus-Team
 freut sich auf Ihren Besuch.

Tel. 081 838 28 28 - www.schweizerhaus.info

Eine tierisch-fabelhafte Ausstellung

Karin Testa und Irma Siegwart präsentieren ihr Kunsthandwerk

**Eine Libelle auf einer Stabelle.
 Meerjungfrauen und Fabelwesen
 räkeln sich auf Suppentellern.
 Ein Lämmchen schaut gemäch-
 lich in die Runde und über allem
 «thront» ein mächtiger Hirsch.
 Eine etwas andere Weihnachts-
 ausstellung im Atelier von Karin
 Testa in St. Moritz.**

MYRTA FASSER

Wenn zwei Künstlerinnen mit zwei unterschiedlichen Stilrichtungen und zwei verschiedenen Kunsthandwerken zusammentreffen, entsteht eine spannende Ausstellung. In diesem Fall ist es die Weihnachtsausstellung der Kunstmalerin und gelernten Dekorationsgestalterin Karin Testa aus St. Moritz und der gelernten Töpferin und Künstlerin Irma Siegwart aus Stampa. Noch bis Ende Februar präsentieren sie ihre Kunstwerke im Atelier von Karin Testa in St. Moritz.

Tierpark Via dal Bagn 4

Das Atelier an der Via dal Bagn 4 in St. Moritz ist zwar nur klein, aber zu entdecken gibt es jede Menge. Die Bilder von Karin Testa in Gouache- und Mischtechnik verwandeln den Raum in einen Tierpark. Feldhasen, Eulen, Lämmer, Libellen, Käfer, Engel, Hirsche, Schneehasen, Äffchen. Die einen schauen fast schalkhaft in die Runde, so wie die Eule. Was sie wohl denken? Andere, allen voran der mächtige Hirsch – was seinen Ausdruck anbelangt sowie seine Grösse – schaut stolz und edel von der Wand. Andere Tiere haben Platz genommen, wie die Libelle, die auf eine Stabelle gemalt wurde. Auch andere Insekten haben ihren Platz auf einer Antiquität gefunden. Die feine, filigrane und detailgetreue Malweise von Karin Testa passt sehr gut zu den Antiquitäten wie der Stabelle, die bereits viele Jahre hinter sich hat und ihre eigene Geschichte erzählt.

Was die Bilder von Karin Testa insbesondere auszeichnet, ist der natürliche Ausdruck der Tiere. Die Haltung, der Blick, die Dichte und die Maserung des Fells, alles wirkt natürlich. Die Liebe und die Achtung der Künstlerin für die Tiere ist in diesen Werken sichtbar. Trotz dieser detailgetreuen



Irma Siegwart (links) und Karin Testa inmitten von Hasen, Hirschen, Insekten, Meerjungfrauen, Wassergeistern und anderen Fabelwesen.

Foto: Myrta Fasser

Malkunst wirken die Bilder modern, frisch und haben nicht einen «angestaubten Stilleben-Charakter». Denn Karin Testa wählt als Hintergrund oft eine weisse oder schwarze Fläche, das lässt einerseits das Tier selbst noch besser zur Geltung kommen und gibt dem Bild eine gewisse Moderne.

Speziell für die Weihnachtsausstellung hat Karin Testa auch eine neue Serie von Geschirr kreiert, bestehend aus verschiedenen grossen Tellern, Suppenschüsselchen und Tassen. Auch hier finden die Wildtiere ihren Platz, so küssen sich auf der Tasse zwei Hasen. Die Teller mit verschiedenen Illustrationen – auch Sgraffito-Motive – lassen sich wunderbar kombinieren, wirken aber auch als Einzelstücke.

Gesamtkunstwerk Suppen-Service

Winter ist Suppenzeit. Passend dazu und eigens für die Weihnachtsausstellung hat die Töpferin Irma Siegwart ein Keramik-Suppen-Service mit grossem Suppentopf und Suppentellern kreiert. Die Künstlerin, gebürtig aus dem Kanton Zürich und heute wohnhaft in Stampa, ist gelernte Töpferin. Ihre Teller, Töpfchen, Schälchen, alles auf der Drehscheibe handgefertigte Stücke, weisen eine bewundernswerte Perfektion auf. Eine Handwerkskunst, die man, wie die Künstlerin erzählt, nach Tausenden von Schalen und Tellern einfach intus hat. Zu richtigen Einzelstücken werden sie durch die individuelle Bemalung in Gelb- und Grüntönen. Thema des Suppen-Services sind die Meerjungfrau und andere

See- und Fluss-Fabelwesen – manchmal wunderbar märchenhaft, manchmal eher furchterregend: Die Meerjungfrau mit bösem Blick und Hörnern, das Fabelwesen mit Fischschwanz als Kinderfresser – aus dem Mund schauen nur noch die Kinderfüsse! Früher erzählte man den Kindern von kinderfressenden Meerjungfrauen und Wasser-Fabelwesen, damit die Kinder sich nicht zu nah ans Wasser trauen.

Viel feiner und filigraner, in der Formgestaltung wie auch in der Bemalung, ist die Porzellan-Serie von Irma Siegwart. Der Goldrand und die feine Bemalung, auch hier sind es die Meerjungfrauen, geben den Tassen und kleinen Kelchen etwas Märchenhaftes – als gehörten sie zu einem Service in einem Grimm-Märchen.

Gratulation

Zur Pensionierung

Giannina Tosio war bei St. Moritz Energie für das Sekretariat zuständig und erledigte ihre Aufgaben mit Freude, grossem Einsatz und viel Herzblut. Am 31. Oktober 2011 war ihr letzter offizieller Arbeitstag.

Nebst dem Anspruch, ihre vielfältigen Aufgaben immer mit tadelloser Qualität zu erledigen, war ihr ein harmonisches Arbeitsklima wichtig. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen. Am Telefon und am Schalter wurde sie wegen ihrer offenen, hilfsbereiten Art und den guten Sprachkenntnissen sehr geschätzt.

Für Giannina beginnt mit der Pensionierung ein neuer Lebensabschnitt. Langweilig wird es ihr sicher nicht, denn jetzt kann sie sich ihrem Hobby, dem Reisen, intensiver widmen. Auch wird sie mehr Zeit in ihrem geliebten Puschlav verbringen können. Die Geschäftsführung, Verwaltungskommission und die Mitarbeitenden danken Giannina Tosio ganz herzlich für alles, was sie für St. Moritz Energie geleistet hat und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg viele schöne Momente und vor allem gute Gesundheit. (Einges.)

Gratulation

Zum Dienstjubiläum

Anlässlich des Weihnachtssessens der Firma F. Duttweiler AG, Samedan, konnten wiederum einige Jubilare gefeiert werden. Es sind dies: Bedognetti Cesare mit 20 Dienstjahren, Melcher Rico mit 30 Dienstjahren, Sertore Pierino mit 45 Dienstjahren. Die Geschäftsleitung dankt ihren Mitarbeitern für ihre langjährige Firmentreue und freut sich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. (Einges.)

WETTERLAGE

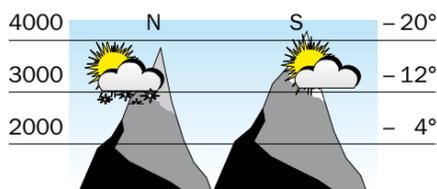
Ein mächtiger Tiefdruckkomplex mit Zentrum über der Nordsee steuert mit einer teils stürmischen West- bis Südwestströmung atlantische Tiefdruckausläufer nach Mitteleuropa. Heute beeinflusst dabei labil geschichtete Kaltluft die Alpennordseite.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wechselhaft, aber nur einzelne Schauer! Bei oftmals starker, teils wechselnder und auch auflockernder Bewölkung sind vor allem im Engadin über den Tag verteilt einzelne Schneeschauer einzuplanen. In den Südtälern ist hingegen kaum mit Niederschlag zu rechnen. Hier sollte es weitgehend trocken bleiben. Dafür sind die Chancen für sonnige Auflockerungen deutlich grösser als im Engadin, wo aber auch ein paar Sonnenstrahlen durchaus möglich sind. Tendenziell scheint dies am frühen Vormittag eher möglich zu sein als am Nachmittag. Das Temperaturniveau ist frühwinterlich, die Schneefallgrenze liegt um 1200 m.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich stecken häufig in Schauerwolken. Trotzdem fallen die Neuschneemengen nicht allzu ergiebig aus. Südlich des Inn sind die Berge meist frei und Schneeflocken wohl eher eine Ausnahme. Der Westwind auf den Bergen bleibt stark und weht zeitweise recht böig.



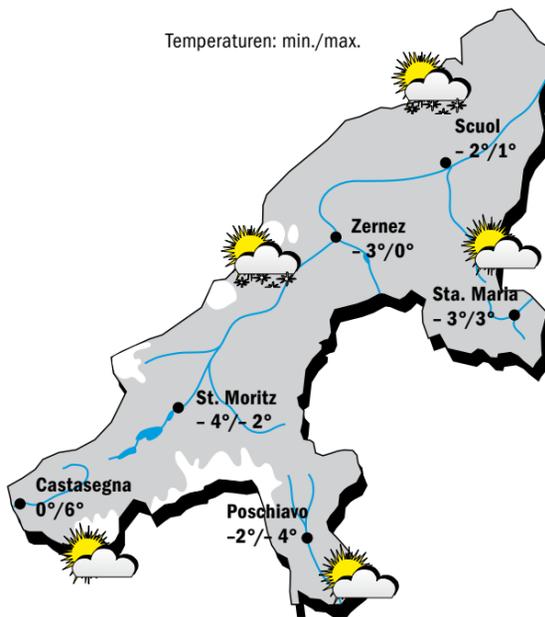
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|---|-----------|
| Corvatsch (3315 m) | - 8° | S | 43 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | - 3° | | windstill |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | 2° | | windstill |
| Scuol (1286 m) | - 4° | | windstill |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|----------------|------------------|------------------|
| | | |
| °C - 3 1 | °C - 7 - 4 | °C - 9 - 6 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|------------------|------------------|-------------------|
| | | |
| °C - 5 - 2 | °C - 8 - 7 | °C - 10 - 8 |

BEACH CLUB

SAISONSTART FREITAG
16.12.2011 AB 17.00
NEU MIT KRIISAPRIISA!

VIA DAL LEJ · 7514 SILS
 TEL. 081 826 57 86 · WWW.YOUNIC.CH

HAUSER
 Hauser's Restaurant

Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz

LIVEMUSIK
 16. Dezember 2011
 "Stefano Sposetti Trio"

Piöda buffet à discretion
 CHF 46.00 pro Person

Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch